

# Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Anfrage: 8000.  
erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementpreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garmondzelle ober  
deren Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N 74.

Samstag den 28. März

1885.

## Bismarck-Feier.

Zu Ehren Seiner Durchlaucht des  
Fürsten-Reichskanzlers findet Mittwoch  
den 1. April Abends 6 Uhr im Gast-  
hose „Zum Adler“ ein Festessen statt,  
das Couvert zu 4 Mk. Karten dazu  
können bei dem Portier des genannten  
Gasthofes bis Montag Abend gelöst  
werden.

### Das Comité:

Berckenkamp, Landger.-Director. Dr. R. Fresenius,  
Beh. Hofrath. C. Glaser, Präsident der Handels-  
kammer. A. Haniel, von Ibell, I. Bürgermeister.  
Sartorius, Landes-Director. Dr. von Strauss &  
Torney, Polizei-Präsident. v. Wurmb, Regierungs-  
Präsident. 5386

## Cäcilien-Verein.

Heute Samstag Abends 7½ Uhr: Gesamtprobe in der  
höheren Töchterschule.  
Morgen Sonntag Vormittags 10 Uhr: Erste Probe mit  
Orchester im Curhause. 162

## Local-Gewerbeverein.

Heute Samstag Prüfung in der gewerblichen Fach-  
schule von Vormittags 8-12 und Nachmittags 2-6 Uhr,  
wozu alle Freunde der Anstalt höflichst eingeladen werden.  
101 Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

## Deutsche General-Fechtschule zu Lahr (Ortsverband Wiesbaden).

Die Monats-Versammlung fällt aus; statt dessen  
Sonntag den 29. März Nachmittags 4 Uhr: Zusammenkunft  
auf der „Nassauer Bierhalle“, Frankfurterstraße, wozu wir  
die verehrlichen Fechtmeister, Fechtmeisterinnen und Mitglieder  
einladen. Der Vorstand. 5343

## Rüschen in grosser Auswahl

bei Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 1325

Kistengeschäft von Carl Brass, Neugasse 14,  
empfehlen Wein- und Packkisten, leichte Postkisten  
u. a. m. bei prompter, billiger Bedienung. 23198

## Becker'sche Musikschule.

Zu den heute Samstag um 4 und 5½ Uhr statt-  
findenden Prüfungen im Casino-Saale lade ich hiermit  
die Eltern der Schüler, sowie Freunde und Gönner der Anstalt  
höflichst ein. H. Becker. 5384

## Deutscher und österreichischer Alpen-Verein, Section Wiesbaden.

Montag den 30. März Abends 8½ Uhr im  
„Hotel Dasch“ Sitzung, wozu ergebenst einladet  
4338 Der Vorstand.

Wohne jetzt  
Langgasse 15a, Hofapotheke Dr. Lade.  
Dr. Becker.

Sprechstunde: 3-4 Uhr Nachmittags. 2



## Für Confirmanden

empfehle mein reichsortirtes Lager in goldenen  
und silbernen Uhren, sowie alle Arten Uhr-  
ketten.

Reelle, billige Preise! — Garantie!  
Otto Matthey, Uhrmacher,  
10 Lannusstraße 10.

5348

## Als besonders preiswerth

empfehle eine Parthie schwere  
Senden-Madapolam à 45, 50, 55, 60 Pfg. p. Mtr.,  
Vielefelder Senden-Einsätze von 50 Pfg. an.  
288 Simon Meyer, Langgasse 17.

Badhaus „Zur goldenen Kette“, Langgasse  
No. 51.  
Bäder à 50 Pf. 25456

## Als Neuheit

empfehle den verehrl. Hausfrauen, um den Möbeln neuen  
Glanz zu verleihen, das so rasch beliebt gewordene Möbel-  
Polir-Öl von Dr. Wiederholt, Cassel in Flaschen  
à 25 Pfg. bei Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 5191

## Bernstein-Fussboden-Lack, 3777

gut deckend, rasch und hart trocknend, per Pfd. 1 Mk.,  
Fussboden-Ölfirnis-Farbe, per Pfd. 60 Pfg.,  
Ölfarben in verschiedenen Nuancen, per Pfd. 45 Pfg.,  
Pinself, Patent-Nulegbürsten in großer Auswahl  
empfehlen billigst Ph. Schäfer, Lüncher und Lackirer.  
Verkaufsort im Hofe. Eingang Goldgasse 8 und 10.

## Bekanntmachung.

Die Ausführung der zum **Transport der Gefangenen** in hiesiger Stadt mittelst eines Transportwagens erforderlichen Fuhren soll im Submissionswege vergeben werden.

Die Bedingungen können im Secretariate der Staatsanwaltschaft eingesehen werden.

Anerbietungen dazu sind dort **bis zum 15. April er. Vormittags 10 Uhr** verschlossen und mit der Aufschrift „**Gefangenen-Transport-Fuhren**“ einzureichen und erfolgt alsdann die Eröffnung in Gegenwart der etwa sich einfindenden Submittenten.

Wiesbaden, 24. März 1885. Der Erste Staatsanwalt.  
259 J. A.: Niemann.

**Heute Samstag den 28. März Morgens 8 Uhr** wird auf der Freibank **Rindfleisch** per Pfund **45 Pfg** verkauft.

5392

Der Schlachthaus-Director.  
Michaelis.

## Ein feineres Puppengeschäft

sucht einen tüchtigen Vertreter. Gef. Offerten unter L. Z. 190 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5400

### Für Offiziere, Einjährige, Cadetten.

Sommer-Paletot 40 Mt., Waffenrock 36 Mt., ächte Schärpe 30 Mt., Ueberrock 20 Mt., Hose 15 Mt., eleg. Degen 10 Mt., Tornister 5 Mt., Mütze 2 Mt., Alles fast neu, schlanke Figur, beliebige Zahlungsweise, abzugeben. Bestellungen an **Dienstmann No. 21**, Moritzstraße 6. 5364

## Im Auftrag zu verkaufen:

1 weithüriger **Kleiderschrank**, 1 nußbaumene **Kommode**, 1 vollständiges, **sauberes Gefindebett**, 1 **Pompadour**, bestehend in 1 Sopha, 2 großen und 4 kleinen Sesseln, 1 gr. **Perrensessel**, 1 **Damensessel**, 2 große, guterhaltene **Zimmerteppiche** und 2 große, noch sehr gute **Reisefässer** billig bei **A. Görlach**, 27 Mezgergasse 27. 5386

Wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen: Zwei **Polsterstühle**, 1 **Sopha**, 1 **Chaise-longue** (alles Nußbaum), 1 **Blumentisch**; ferner eine **elegante Salon-Einrichtung**.

Anzusehen **Louisenstraße 6** von 9—12 Uhr. 4855

1/4 **Parterreloge** (Vordersitz) für den Rest des Abonnements (12 Vorstellungen) abzugeben **Kapellenstraße 47**. 5401

**Mittleser** zur „**Köln. Zeitung**“ gesucht **Kirchgasse 27**, L. 5434

**Pianoforte** bei vierteljährlicher Abzahlung zu kaufen gesucht. Näheres **Expedition**. 5312

Ein **Klavier**, gut erhalten, zu verkaufen **Moritzstraße 6** (Thoreingang), 2 St. 5202

Eine gut erhaltene **Zither** zu kaufen gesucht. Näheres **Ablerstraße 3**, Frontispize. 5032

Ein **Confirmandenrock** bill. zu verk. **Kerostr. 23**, H. 1. 5397

**Alte Bücher** und verschriebene **alte Acten** zum Einstampfen werden angef. u. gut bezahlt **Faulbrunnenstraße 5**. 5398

Zwei franz. **Betten** werden billig abgegeben **Emjerstraße 25**. 5404

Eine **Sobelbank** billig zu verkaufen **Michelsberg 22**. 5403

In **Hesloch No. 14** eine **Kuh** mit Kalb zu verkaufen. 5390

**Puffsand**, der echte gelbe, zu haben bei **Chr. Diels**, **Mezgergasse 37**. Dasselbst sind schöne **Stetzwiebeln** zu verkaufen. 5394

Ein **wachsamer Hoshund** ist billig abzugeben. Näheres am **Rheinbahnhof** im **Kohlenlager** des **Herrn Wilhelm Linnenkohl**. 5378

Fauler **Kuhdung** wird karrenweise geliefert **Dohheimerstraße 51a**. 5396

Eine **zuverlässige Frau** empfiehlt sich im **Weißzeugnähen**: Herren-Hemden zu 80 Pfg., Frauen-Hemden zu 60 Pfg., Kinder-Hemden zu 40 Pfg. Näh. **Kerthof 9**, P. 5374

Ein **Weiler Feldbacksteine** (182,000 Stück) zu verkaufen in **Wosbach** bei der **Lohmühle**. **Ph. Zimmermann**. 5274

## Familien-Nachrichten

## Dankjagung.

Herzlichen und innigen Dank allen Denen, welche unseren nun in Gott ruhenden **Gatten, Vater, Sohn, Bruder, Schwager** und **Schwiegervater**,

## Martin Stemmler,

zu Grabe geleiteten, insbesondere aber dem verehrlichen **Männergesang-Verein „Alte Union“**, welcher den Trauerzug zu einem feierlichen gestaltete und am Grabe ergreifende **Trauer-Chöre** sang, sowie seinen werthen **Feuerwehr-Kameraden**, dem **Herrn Pfarrer Ziemendorff** für seinen herzlichen Nachruf, und allen Denen, welche ihr Beileid durch **Blumen** und **Kränze** bekundeten.

5107 Die trauernde Wittwe und Kinder.

## Dankjagung.

Für die herzliche Theilnahme an dem herben Verluste unseres lieben Kindes u. Enkelchens, **Auguste**, besonders für den tröstenden Beistand des **Herrn Pfarrer Grein** und **Frl. Schwester** sagen ihren tiefgefühlten Dank

**Wilhelm Hardt.**

**Kathinka Hardt**, geb. **Schalch**.

4647

**Luise Schalch.**

## Verloren, gefunden etc.

Verloren am **Mittwoch** Abend vom **Curhaus** bis **Villa Rosenhain** ein **Lobay-Chyring** in **altem Gold**. Man bittet denselben gegen **Belohnung** in **„Villa Rosenhain“** abzug. 5321

Ein **kath. Gebetbuch** verl. Gef. abzug. **Frankenstr. 2**, L. 5330

## Verloren

ein **Portemonnaie** mit **Inhalt** entweder in der **Langgasse** oder **Webergasse**. Dem redlichen Finder eine gute **Belohnung** **Dohheimerstraße 28**. 5387

Verloren ein **Trauring** mit den **Buchstaben H. J.** 1883. Abzugeben gegen **Belohnung** **Hirschgraben 9**, II. 5373

In meinem Laden ist ein **Schirm** stehen geblieben.

**W. Thomas**, **Webergasse 11**. 127

## Ein grauer Papagei

entflohen. Abzugeben gegen **Belohnung** **Neugasse 11**. 5360

## Inmobilien Capitalien etc.

**142 Ruthen** geschlossenes, schön gelegenes Terrain (Garten etc.) nahe der Rhein- und Wilhelmstraße, zu einem Herrschaftssitz geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Exp. 5317  
**1500 Mark** werden von einem ordentlichen Geschäftsmann sofort gegen monatliche Abzahlung auf  $\frac{1}{2}$  Jahr gesucht. Gef. Off. unter **D. E. 40** an die Expedition erbeten. 5371  
**25-30,000 Mk.** sind bei guter Sicherheit zu  $4\frac{1}{4}\%$  auszuliehen. Näheres durch **L. Winkler**, Röderstraße 41, 1. Stock rechts. 5432  
 (Fortsetzung in der 1. Beilage.)

## Mensl und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Hausmädchen, feinere und einfache, mit guten Zeugn., sowie Kinder mädchen empfiehlt **Ritter's Bur.**, Webergasse 15. 5428  
 Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. bei Frau Rapp in Biebrich, Untergasse 5. 5363  
 Zwei anständige, solide Mädchen, welche nähen, bügeln und serviren können, sowie sonst alle Hausarbeiten verstehen, suchen wegen Abreise der Herrschaft als feinere Haus- oder Zimmermädchen zum 16. April Stelle. Näh. Dambachthal 9a. 5357  
 Ein braves, guterzogenes Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen; dasselbe wäre auch geneigt, mit auf Reisen zu gehen. Näh. Wilhelmstraße 32, 3. Etage, bei Frau Weber. 5351  
 Ein Mädchen (kath. Relig.), welches im Schneidern und allen Hausarbeiten bewandert ist, sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder zu groß. Kindern. Näh. bei Ellenheimer, Neug. 5. 5391  
**Donnen** empfiehlt **Ritter's Bur.**, Webergasse 15. 5428  
 Ein braves Mädchen sucht eine Stelle, am liebsten als solches allein. Näheres Schwalbacherstraße 63, 2 Stiegen rechts. 5372  
 Ein braves Mädchen, welches französisch und etwas englisch spricht, nähen, bügeln und serviren kann, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft passende Stelle. Näheres Geisbergstraße 26, Parterre. 5379  
 Eine **Haushälterin** (Norddeutsche) mit 4- und 5jähr. Zeugniß sucht eine Stellung. Näheres durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 5416  
 Ein **gutempfohlenes Hausmädchen** sucht eine Stelle. Näheres Adelhaidstraße 8, zwei Stiegen hoch. 5430  
 Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht, nähen und bügeln kann sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Adolphsallee 21, 2 Treppen hoch. 5437  
 Ein junger, unverheiratheter **Gärtner**, welcher die Gärtnerei gründlich erlernt hat und schon in mehreren größeren, sowie auch in kleineren Geschäften in Erfurt thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, in einer Privat- oder Handelsgärtnerei hierselbst Stellung. Näh. Exped. 5349

### Personen, die gesucht werden:

Ein **Lehrmädchen** aus ordentlicher Familie gegen Vergütung gesucht von **M. Junker**, Webergasse 31. 5425  
 Eine gewandte erste **Costümarbeiterin**, die befähigt wäre, die Arbeiten von 8 bis 10 Arbeiterinnen zu beaufsichtigen, findet bei hohem Salair dauernde Stelle. Fr.-Offerten unter **H. U.** in der Exped. abzugeben. 5406  
**Tüchtige Mäntelschneiderin** gesucht auf feine Mäntel und Umhänge nach Maß. Bei dauernder Jahresarbeit hoher Lohn. **E. Weissgerber**, 5 große Burgstraße 5. 5352

## Eine Tailleuarbeiterin

gesucht **Wilhelmstraße 40.** 5405

Ein geübtes, nur tüchtiges **Nähmädchen** sofort gesucht Röderstraße 41, 1. Stock rechts. 5431

**Buxfrau** für Samstags Abends sucht **J. Dillmann**, Marktstraße 32. 5419

Gesucht 1 jüngere Kammerjungfer, Weißzeugbeschleiferin, Weißschin, Hotelköchinnen für die Saison, Mädchen für allein nach außerhalb und Küchenmädchen durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 5428

Ein junges Mädchen gesucht Adlerstraße 8. 5368

Gesucht zum 1. April ein braves, reinliches Mädchen für allein, welches feindbürgerlich kochen kann und sämtliche Hausarbeiten zu verrichten hat. Näh. Neuenberg 12. 5362

**Ein Mädchen** wird gesucht bei Müller, Hof Geisberg. 5389

Ein einf., starkes Mädchen gleich gesucht H. Webergasse 10. 5381

Gesucht Mädchen, welche die Küche verstehen, Hausmädchen und 2 Küchenmädchen für Hotels, eine Köchin, eine Haushälterin und ein junger Koch durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 5416

Ein fleißiges, braves **Kindermädchen** (evangelisch), welches schon gebient hat und zu jeder Arbeit willig ist, findet auf gleich oder zum 1. April eine gute Dienststelle. Näheres in der Expedition b. Bl. 5411

Ein reinliches Mädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht Langgasse 5. 5408

Gef. ein einf. Mädchen zu einer Dame Schachtstraße 5, 1. 5429

**Schlosser und Installateure, tüchtige, selbstständige Arbeiter,** sucht dauernd **C. Kalkbrenner.** 5388

**Tapezierer**, ein guter und selbstständiger Möbelarbeiter, welcher auch im Zuschneiden und Decoriren bewandert ist, gesucht **Schönenhoffstraße 3** im Möbelmagazin. 5383

**Tapeziergehülfe** gesucht Feldstraße 25. 5420

Ein braver **Junge** wird in die Lehre gesucht bei Tapezierer **Egenolf**, Nerostraße 25. 2828

Gesucht sofort auf dauernd ein **lediger Gärtner** mit guten Zeugnissen. Näh. Kapellenstraße 57. 5358

**Hausbursche** sucht **J. Rapp**, Goldgasse 2. 5427

Ein zuverlässiger **Bursche** mit guten Zeugnissen auf den 1. April gesucht. Näh. Exped. 5380

Ein starker **Fuhrknecht** gesucht Schwalbacherstr. 67. 5353

Ein ordentl., reinl. **Hausbursche** ges. Michelsberg 2. 5435  
 (Fortsetzung in der 1. Beilage.)

## Wohnungs Anzeigen

### Gesuche:

Ein mit 15. April hier zuziehender Lehrer mit kleiner Familie sucht eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör. Näheres Adlerstraße 67, 2 Treppen hoch. 5376

Ein einfach möblirtes Zimmer gesucht. Offerten unter **M. H.** an die Exped. b. Bl. erbeten. 5347

### Angebote:

**Geisbergstraße 24** einige gut möblirte Zimmer zu verm. 3 Stiegen hoch, **St.-Wohnung** von

**Kirchgasse 44**, 5 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, per 1. October zu vermieten. 5354

Schwalbacherstraße 3 ein möbl. Zimmer zu verm. 5355

## An eine ruhige Familie

eine hübsche Wohnung, 3 Treppen hoch, von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör zu vermieten. Näheres Bleichstraße 4, Parterre. 5436

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 1. 5375

Ein möblirtes Zimmer zum 1. April zu vermieten. Näheres Hellmundstraße 1, eine Stiege hoch. 5382

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

I. Qualität fettes Rindfleisch per Pfund 50 Pfg. empfiehlt N. Müller, Metzger, Schachtstraße 11. 5334

I. Qualität Rindfleisch per Pfd. 50 Pf. wird heute ausgehauen bei Landwirth Fr. Rücker, Römerberg 11. 5369

### Feinste Süßrahmbutter

aus der Dampfmolkerei Mörtenbach empfiehlt in 1/2 und 1/4 Stücken per Pfd. 1,40 Mk. jeden Tag frisch 5414 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.



### Mainzer Fischhalle,

Laden 16 Neugasse 16.

Täglich auf dem Markt. Achten Rheinsalm im Ausschnitt per Pfd. 3 Mk., lebende Hechte, Karpfen, Aale, Barsche, lebendfrischen Fluss-Zander, frische Ostender Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Schollen, prima Cabliau im Ausschnitt, lebendfrische, große Egmonder Schellfische, Holl. Bratbückinge per Stück 4 Pfg., im Duzend billiger, Kieler und Rohess-Bückinge per Stück 4 Pfg., große, geräucherte Flundern billigst, sehr schöne Häringe per Stück 7 Pfg., feine marinirte per Stück 10 Pfg., Rollhäringe (Rollmops) per Stück (sehr große) 8 Pfg., per Faß 2 Mk. (Inhalt 40 Stück), schöne haltbare Goldfische per Stück 40 Pfg. empfiehlt 4922 Albert Prein.

### Orangen,

besonders schöne, große Frucht, eingetroffen bei 5424 Eduard Simon, Marktstraße.

### Neue Malta-Kartoffeln,

vorzüglich kochend, per Pfund 20 Pf. empfiehlt 5412 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Namen-Stickereien werden angenommen Marktstrasse 24 im Laden. 5356

Ein schönes Buffet (in Eichen) für ein besseres Speisezimmer, ein Spiegelschrank (in Nußbaum), ein Örtisch (in Eichen), sowie ein Küchenschrank sind billig zu verkaufen bei Schreiner Lendle, Röderstraße 16. 5330

Zu verkaufen mehrere Karren Ziegenmist, eine große Hundehütte, Sense mit Wurf, zwei große Drahtgeschlechte in Rahmen, ein Kinderwagen, ein Schiebtarren, circa 40 gut-erhaltene Schulbücher des Gymnasiums Mainzerstraße 46, Bel-Etage. 5339

Kirchgasse 22 sind billige Möbel zu haben, als Kleiderschränke, Kommoden, Gallerieschränken, Küchenschränke, ovale Tische, Nachttische, Bettstellen, fertige Betten, Matratzen, Sprungrahmen, Sopha's aller Art, Deckbetten, Kissen u. s. w. 5422

### Wegen Umzug billig zu verkaufen:

Ein schöner, runder Tisch, 1 dreithüriger Eisschrank, für Buffet geeignet, 1 großer Spiegel, 1 transportabler Herd, wenig gebraucht, 1 Tafelwaage, Kleiderriegel und Bilder Albrechtstraße 11, Barterre. 5433

Ein vollst. Bett billig zu verk. Hellmundstraße 19, I. 5365 Ein großer Küchenschrank mit Glasaufsatz u. 1 Kinderwiege zu verkaufen Geisbergstraße 11, Strbs., 1 St. h. r.

Ein fast neuer Kinderwagen zu verkaufen Dogheimerstraße 13, Seitenbau Barterre. 5337

Treppenletern, verschiedene Größen, sowie Treppentühle empfiehlt Römelsberger, Saalgasse 22. 5359

Junge dänische Dogge (Hündin) zu verk. R. Exped. 5328

Ein Nehpinscher kleinster Race zu verkaufen Grabenstraße 34, Vogelhandlung. 5342



### Gasthaus „Zur neuen Post“,

11 Bahnhofstraße 11. 5417

Heute Abend: Metzelsuppe.

### Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich unter dem Heutigen in meinem Hause 18 Schachtstraße 18 eine

### Gast- und Schankwirthschaft

eröffnet habe.

Durch Renovirung des Locales, Anschaffung neuer Betten, sowie Verabreichung guter Speisen und Getränke zu den billigsten Preisen werde ich stets bemüht sein, das mich besuchende Publikum in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

5395 Elise Schmidt Wwe., geb. Heidenreich.

### Ruchennmehl.

Beste Qualität Kaiserauszug per Kumpf (9 Pfd.) Mk. 1,90, Blütenmehl " " " 1,70 bei C. Schmitt, Marktstraße 13. 5402

### I<sup>a</sup> Macaroni,

Bruch-Macaroni, Band-Nudeln, Eiernmüse-Nudeln, Brünellen, ital., fränk. und franz., Apfelfringe Ia amerik., Apfelschnitzen, Kirschen, Edelbirnen, Zwetschen, Katharinen-Pflaumen, feinste Blütenmehle und Kaiser-Auszug

empfiehlt billigst

1545 Eduard Böhm, Kirchgasse 24.

Macaroni, Bruch per Pfd. 30 und 34 Pfg., ächte Italiener, feinste, per Pfd. 50 Pfg. Bandnudeln per Pfd. 36, 48 und 80 Pfg., ferner Backobst als: Pflaumen, bestkochend, per Pfd. 25, 30 und 35 Pfg., Äpfel per Pfd. 55, 60, 80 und 100 Pfg., Kirschen, Pflätsche, Brünellen per Pfd. 80 und 100 Pfg. zc. empfiehlt 5413 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Schinken, mild gesalzen, ohne Bein und Schloßknochen per Pfd. — Mk. 90 Pfg. Cervelatwurst, feinste Waare, " " 1 " 40 " Dörrfleisch " " — " 70 " Stinnsack " " — " 60

empfiehlt Jean Weidmann, Michelsberg 18. 5407

### Cervelatwurst

das Pfund 1 Mk. 20 Pf. verkauft

5361 Joh. Hetzel, Schulgasse 7.

### Holl. Honigkuchen

zum Kochen und Essen empfiehlt 5415 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

### Frischen Salm

erwartend. Franz Blank, Bahnhofstrasse 10. 5418

Frische Eier 25 Stück 1,20 Mk. bei 5393 Chr. Diels, Metzgergasse 37, Ecke der Goldgasse.

**Literarische Confirmations-Geschenke** in großer Auswahl bei  
5377 **Keppel & Müller,** Kirchgasse 34.

Knöpfe, Bänder.  
Spitzen.

**SAL. BACHARACH**

4 Webergasse 4  
neben „Hotel Zais“.

Passementerien.  
Kurzwaaren.

**Neuheiten für die Frühjahrs-Saison**

in  
Passementerien, Grelots, Sattel-Verzierungen, Ornamenten etc.  
Wollspitze in allen Breiten und Farben. — Wollspitze, gold- und silberdurchwirkt.  
Chantilly-, Matelassé-, Guipurespitzen (neueste Dessins).  
**Wolltülle, Perltülle, Perlspitzen, Tressen, Rüschen.**

1879

**Saalbau Merothal.**  
Zum ersten Male hier.

**Neu! Neu!**  
**Chinesisches Grand-National-Theater.**

Samstag den 28., Sonntag den 29. und Montag  
den 30. März: Grosse Vorstellungen der chine-  
sischen Truppe in hier noch nie gesehenen Leistungen auf  
dem Gebiete der indischen und japanesischen Spiele, Jongleur-  
kunst, Equilibristik, Salongymnastik, Dedeklauf und Hundedressur.  
Zum ersten Male Auftreten des berühmten

**Krystall-Pyramiden-Königs Mr. Rudolph,**  
welcher bis jetzt von keinem Concurrenten belästigt wurde,  
und einzig in seinen Leistungen dasteht.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die chinesische  
Vorstellung bis jetzt von keiner zweiten Gesellschaft nachgeahmt  
wurde, und steht jedem Besucher das Recht zu, von den auf-  
liegenden Anerkennungs schreiben fürstlicher Höfe und höchster  
Behörden Einsicht zu nehmen.

Anfang 8 Uhr. — Kassenöffnung 7 Uhr.  
4 Uhr. — Sonntag: 2 Vorstellungen. — 8 Uhr.  
Entrée 25 Pfg.

Achtungsvoll

**Die Direction.**

5418 **Importirte Havana-Cigarren,** 5360

sowie **Hamburger und Bremer Fabrikate**  
empfiehlt in großartiger Auswahl preiswürdig  
**Wilhelmstraße 42a, J. C. Roth,** Filiale: Langgasse 32  
Ecke der Burgstraße. im „Hotel Adler“.

Von einer Dampfmolkerei wurde mir der Verkauf von  
übertragen und empfehle  
**Süßrahmbutter** solche wöchentl. mehrmals  
frisch per Pfd. Mk. 1.40.  
**P. Freihen,** Rheinstraße 55,  
Ecke der Karlstraße.

5423 **Gute, gelbe Kartoffeln**  
per Malter zu 4 Mk. frei in's Haus Rheinstraße 42. 5367

**Bekanntmachung.**

Heute Samstag den 28. März,  
Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden im Auktionsjaale

8 Friedrichstraße 8  
eine Parthie Gold- und Silbersachen,  
als: Herren- und Damenuhren, Ohrringe, Broschen,  
Medaillons, Armbänder, Fingerringe etc.,  
sowie

**2000 gute, abgelagerte Cigarren**  
öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.  
Bemerkte wird, daß sich die Schmuckfachen vorzüglich für  
Confirmations-Geschenke eignen.

237 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Bei der heute stattfindenden

**Versteigerung**

werden noch  
3 Kleiderstücke für in ein Damen-Confections-  
Geschäft, 1 Singer-Nähmaschine und 2 gute,  
reichverzierte Kleider  
mitversteigert.

237 **Ferd. Müller, Auctionator.**

**Heute Samstag**

nur von 10—12 Uhr

werde ich im Versteigerungsjaale Schwal-  
bacherstraße 43

**circa 50 Bad Tapeten,**  
sodann 100 Rollen Plafonds um jeden  
Preis versteigern.

73 **Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

Eine Gaskugel wird zu kaufen gesucht Schwal-  
bacherstraße 14, Parterre. 5409

Für die verunglückten Bergleute in der Grube Camp-  
hausen bei Saarbrücken sind bei uns eingegangen: Von Br. 3 M.,  
Herrn v. S. 3 M., F. S. 1 M., Frau S. B. 3 M., gesammelt in der  
Wirtschaft des Herrn Baum 43 20 M. Herzlichen Dank den gütigen Gebern.  
Die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“.

**Marktberichte.**

Mainz, 27. März. (Fruchtmarkt.) Die Situation unseres  
Marktes hat auch heute keine Aenderung erfahren. Das Angebot in hier-  
ländischer Waare macht sich gegenwärtig schon knapp, so daß trotz der  
schwachen Kauflust unserer Mühlen Preise hierfür behauptet blieben. In  
fremder Waare, besonders in geringeren Qualitäten, waren die Preise des  
starken Angebots halber abnehmend. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger  
Weizen 18 M. bis 18 M. 50 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste 17 M. 50 Pf. bis 18 M.  
bis 16 M. 50 Pf., 100 Kilo hiesige Korn 16 M. 50 Pf., feiner Saronka-Weizen  
19 M. 50 Pf., geringere Qualitäten bis 17 M., amerikanischer Winter-  
weizen 19 M. 50 Pf., kanadischer Roggen 16 M. 50 Pf., russischer Roggen  
15 M. 50 Pf. bis 16 M. 25 Pf., amerik. Roggen 16 M. 25 Pf.

Limburg, 26. März. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich:  
Rother Weizen 16 M., Korn 11 M. 50 Pf., Gerste 10 M. 70 Pf.,  
Hafer 7 M. 90 Pf.

**Tagess-Kalender.**

Samstag den 28. März.

- Gewerbliche Fachschule. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Prüfung der Schüler.
- Fortbildungsschule für Mädchen. Nachmittags 3 Uhr: Prüfung.
- Wetter'sche Musikschule. Nachmittags 4 Uhr: Prüfung im Casinoale.
- Gäckler-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Gesamtprobe.
- Lokal-Gewerbeverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im „Möhren“.
- Wiesbadener Lokal-Sterbe-Unterstützungskasse. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Lokale des Herrn Brummer, Neugasse.

**Königliche Schauspiele.**

Samstag, 28. März. 74. Vorstellung. 117. Vorst. im Abonnement.

**Rosenmüller und Finke,**  
oder: **Abgemacht!**

Original-Lustspiel in 5 Akten von Dr. C. Löffler.

**Personen:**

- |   |                    |
|---|--------------------|
| Christian Thimotheus Bloom, Großkaufmann          | Herr Bethge.       |
| Gustav Theodor, Offizier, sein Sohn               | Herr Beck.         |
| Kosamunde von Kronan, seine Mündel                | Hr. Busse.         |
| Anselm Bloom, pensionirter Hauptmann, sein Bruder | Herr Köchy.        |
| Ernestine, dessen Tochter                         | Hr. Trabold.       |
| Carl Theodor, Comptoirist, dessen Sohn            | Herr Reubke.       |
| Friedenberg, Großhändler aus der Residenz         | Herr Rathmann.     |
| Ulrike, seine Tochter                             | Hr. Lipski.        |
| Mählich, Zunftmeister, Major                      | Herr Dornewas.     |
| Licht, Apotheker, Hauptmann                       | Herr Holland.      |
| Hillermann, Comptoirist                           | Herr Grobecker.    |
| Behrend, in Bloom's Geschäft                      | Herr Reumann.      |
| Beatriz, Wirthschafterin in Bloom's Geschäft      | Frau Rathmann.     |
| Kassel, Bucherer                                  | Herr Kaufmann.     |
| Aron,   | Herr Brüning.      |
| Brähm,  | Herr Schneider.    |
| Sturr, ein alter, invalider Grenadier             | Herr Rudolph.      |
| Stralle, Gerichtsdieners und Executor             | Herr Weisenhofer.  |
| Tad, ein Soldat                                   | Hr. Heil II.       |
| Ein Prießträger                                   | Herr Winka.        |
| Ein Hausknecht                                    | Herr Berg.         |
| Ein Kellner                                       | Herr Spiez.        |
| Ein Arbeiter                                      | Herr Langhammer.   |
| Eine Arbeiterin                                   | Hr. Saintgoullain. |

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Sonntag, 29. März (neu einst.): Der Sonnwendhof.

**Lokales und Provinzielles.**

Würgerausschuß-Sitzung vom 27. März.) Vorsitzender:  
Der Erste Bürgermeister Herr Dr. jur. v. Jbell. Beisitzer: Herr Stadtrath  
Vedel. Protocollführer: Herr Bürgermeisterei-Secretär Brok-  
mann. Anwesend sind 64 Mitglieder des Bürgerausschusses. — Es liegt  
vor ein Kaufvertrag zwischen der Stadtgemeinde einerseits und Fräulein  
Leonore Sturbe andererseits, wonach Letztere 11 Quadratmeter eines  
städtischen Feldweges an der oberen Adelsheidstraße zu dem Preise von 800 M.  
pro Ruthe erwirbt. — Die Stadtgemeinde kauft von Herrn Gärtner  
Brandau am Grubweg zur Erweiterung dieses Weges 84 Quadratmeter  
zu dem Preise von 450 M. pro Ruthe. Beide Kaufverträge werden ge-  
nehmigt. — Mit Genehmigung des Bürgerausschusses wird die Schlach-

gebühr für Spausfertel auf 20 Pf. und die für Fiegen- und Schaflämme  
auf 10 Pf. pro Stück festgelegt. — Die Stadtrechnung ist von einer  
Commission des Bürgerausschusses geprüft worden, welche nichts dagegen  
zu erinnern findet. — Genehmigt wird der Fluchtlinienplan von dem  
Distrikt „Vor dem Heiligenborn“. — Es folgt hierauf der Bericht  
der Commission über den Entwurf zu einem Gemeinde-  
verfassungs-Gesetz für die Stadt Wiesbaden. Von der  
Seiten des Bürger-Ausschusses eingeleitete Commission zur Prüfung  
des Vertram'schen Entwurfs einer neuen Gemeindeordnung für die  
Stadt Wiesbaden hat sich die Majorität (bestehend aus den Herren:  
Präsident Vertram, Handelskammer-Präsident Glaser, Geheimrath  
Dr. Fresenius, Rentner Chr. Saab, Hotelbesitzer Jais, Rentner  
Adam Schmitt, Fabrikant G. W. Poths, Rentner W. H. N. H. H. H.)  
gegen die Stimmen der Herren Rentner F. Knefel, Landesbankrath  
Neusch, Schuhmachermeister Rumpf und Deconom Chr. Thon dafür  
entschieden, dem Bürger-Ausschusse die Annahme des Entwurfs mit der  
Modification zu empfehlen, daß an Stelle der sechsjährigen eine dreijährige  
Periode für die Wahl der Stadtverordneten angeordnet werde. Der  
Seiten des Herrn Präsidenten Vertram mit gewohnter Gründlichkeit und  
Klarheit ausgearbeitete Commissionsbericht constairt u. A., daß sich die  
Verschiedenheit zwischen der Auffassung der Majorität und der Minorität  
hauptsächlich auf zwei Punkte erstreckt: a) auf die Frage, ob vorerst bei  
dem Receptionsystem zu beharren, oder zum Prinzip der Einwohner-  
gemeinde überzugehen; b) auf die Frage, ob die Wahl der Stadtrathe  
durch die drei Wählerabtheilungen, oder durch die von diesen gewählte  
Stadtverordneten-Versammlung vorzunehmen sei. Hinsichtlich des ersten  
Punktes constairt der Bericht zunächst, daß die rechtliche Grundlage des  
Receptionsystems durch die neuere preussische und deutsche Reichsge-  
gebung (Freizügigkeitsgesetz, Gesetz über die Berechtigungsbefugnis-  
gewerbeordnung, Gesetz über den Unterstützungswohnsitz) im Wesentlichen  
beseitigt worden sei, und fährt dann fort: „Die im vorigen Jahre beschlossenen  
bedeutende Herabsetzung des Bürger-Aufnahmegeldes, welche sich der Ab-  
schaffung nähert, ist nach der Auffassung der Majorität der Commission  
als Uebergang zum System der Einwohnergemeinde anzusehen gewesen.  
Indessen ist es natürlich, daß damit der eigentliche Zweck nicht zu  
erreichen war. Es kann nämlich nicht als auffallend betrachtet werden,  
daß solche städtischen Einwohner, die von auswärts hieher zugezogen  
sind, sich den Formalitäten, die mit der Aufnahme und Entlassung  
verbunden sind, nur ungerne unterwerfen, was dann zur Folge hat,  
daß sie an den Beratungen der städtischen Angelegenheiten nicht  
theilnehmen dürfen, obwohl sie an der städtischen Steuer und sonstigen  
Lasten theilnehmen, und obwohl sie Mitglieder in sich fassen, welche,  
wenn sie sich das Vertrauen der Mitbewohner zu erwerben verstehen, nützliche  
Wirksamkeit in der Theilnahme an der städtischen Verwaltung entfalten  
können. Ebenso erwünscht erscheint die Theilnahme der activen Staats-  
diener an der städtischen Verwaltung. Gerade in dieser Beziehung hat der  
bekannte §. 69 des Nassauischen Gemeindegesetzes einen bedauerlichen Rück-  
schritt in Vergleichung zu dem Gemeindegesetze vom 12. December 1848  
herbeigeführt.“ Hinsichtlich des zweiten Punktes fährt der Bericht u. A.  
aus: „Der Institution des Bürgerausschusses als Repräsentanz der Bürger-  
schaft ist die genügende Entwicklung in dem (Nassauischen Gemeinde-  
Gesetze nicht zu Theil geworden, andernfalls wohl kein Anstand obwalten  
könnte, derjenigen Versammlung, welche im Uebrigen durch das Vertrauen  
ihrer Mitbürger zur Vertretung der Gemeinde berufen ist, auch die Wahl-  
befugnis zu übertragen. An und für sich ist es einleuchtend, daß diejenige  
Corporation, welcher die Controle des städtischen Haushalts im Allgemeinen  
zusteht, und welcher namentlich die Fürsorge für die Erhaltung des Grund-  
stockvermögens der Gemeinde und die Abwendung übermäßiger Steuerer-  
lastung und Schuldencontrahirung anvertraut ist, und welche sich von  
diesem Standpunkte aus in fortwährender Relation zu den städtischen  
Finanzen befindet, vorzugsweise geeignet erscheint, mit Umsicht und Erfolg  
die für die geordnete Verwaltung der laufenden Verwaltung geeigneten  
Männer zu finden.“ Es wird außerdem constairt, daß sowohl die  
Stein'sche Städteordnung vom Jahre 1808, als auch die späteren preuss-  
schen, sowie die neueren süddeutschen Städteordnungen diesen Wahlmodus  
festhalten. Besonders gewichtig glaubt die Majorität der Commission in  
formeller Beziehung noch darauf legen zu sollen, daß an Stelle einer doch  
nur ungenügenden Ergänzung der lückenhaften Nassauischen Gemeinde-  
Gesetzgebung ein Gesetz erlassen werde, welches im Anschluß an die neuen  
Gesetze über Landesverwaltung und Zuständigkeit die Gemeindeverwaltung  
und Gemeindeverwaltung vollständig regelt und den Gemeindeangehörigen  
ein vollständiges Bild des bestehenden Rechtszustandes gewährt. Der  
Entwurf wurde in namentlicher Abstimmung mit 33 gegen 29 Stimmen  
angenommen.

(Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des  
Königl. Landgerichts vom 26. März. — Schluß.) In der heutigen  
Sitzung wurden die Verhandlungen gegen die 13 jungen Leute aus  
Gransberg fortgesetzt und boten nun ein anschauliches Bild des That-  
bestandes, wie er sich am Fastnacht-Sonntag v. J. abspielte. Gransberg  
ist ein Flecken im Amte Wingen, der, so klein er auch ist, doch einen  
Luxus mit zwei Gesangsvereinen treibt, und zwar seit Pfingsten 1888.  
Bisher hatte Gransberg sich mit einem Gesangsverein, der „Cäcilia“, be-  
gnügt, bis in Folge von Zwistigkeiten, welche zwischen dem Präsidenten  
der „Cäcilia“ und dem Conrad Bodenröder, dem Vater des Angeklagten  
Carl B., ausgebrochen, der Conrad B. aus der „Cäcilia“ austrat. Er  
war es, der den neuen Gesangsverein gründete und ihn die „Eintracht“,  
„Concordia“ nannte. Dieser „Eintracht“ gehörten außer dem Carl Boden-  
röder und einigen anderen Personen, welche hier nicht weiter in Betracht  
kommen, die sämtlichen Angeklagten mit Ausnahme des Georg und des  
August Rudolf an. Zwischen den beiden Vereinen bestanden von Anfang  
an fortwährend Neideren. Auf Fastnacht-Sonntag nun, am 24. Februar  
vorigen Jahres, hatte der Verein „Cäcilia“ eine theatralisch-musikalische

Abendunterhaltung angefaßt, welche im Saale des Gastwirths Anton Maibach zu Gransberg des Abends um 7 Uhr stattfinden und gegen Ent- richtung von 20 Pf. Eintrittsgeld ohne Unterschied der Religion, des Alters und Geschlechtes allen Gransbergern zugänglich sein sollte. Die Mitglieder der „Concordia“ machten am Nachmittage des 24. Februar einen Ausflug nach dem nicht weit von Gransberg entfernten Friedrichsthal, um dort zu singen. Zunächst gingen sie in die Wirthschaft der Witwe Philipp Schmidt, sangen hier einige Lieder und tranken dann Bier. Plötzlich hand der Joseph Rupp, der Vicepräsident der „Concordia“, auf, bot „allgemeines St. lentium“ und forderte die Mitglieder bei Strafe auf, sich am 8. Abends um 8 Uhr sämmtlich bei dem Gastwirth Maibach einzufinden. Danach begaben sich einige Mitglieder der „Concordia“ noch in die Wirth- schaft des Carl Matern in Friedrichsthal und tranken dort Aepfelwein. Ihre ganze Unterhaltung drehte sich hier um das Tanzvergnügen des „Cäcilien-Vereins“. Joseph Rupp erhob sich auch hier und ver- kündete unter allgemeiner Zustimmung, sie wollten heute Abend im „Cäcilien- Verein“ einmal tüchtig tanzen, aber Niemand dürfe mehr als 60 Pfg. bezahlen, oder er würde in 1 Mk. 50 Pfg. Strafe genommen. Auch verab- edete man sich, daß wenn es Streit abgeben sollte, sie Alle bei Vermeidung von Strafe zusammenhalten müßten. In kleinen Abtheilungen getrennt und lebhaft discutirend, verließen die Gransberger Friedrichsthal und gingen nach Hause. Um 7 Uhr Abends, wie angekündigt, nahm die Vor- stellung in dem Maibach'schen Saale, wo eine kleine Bühne aufgeschlagen war, ihren Anfang. Während der Vorstellung fanden sich einige Mitglieder der „Concordia“ und noch andere Leute von Gransberg in dem zu ebener Erde belegenen Gastzimmer des Maibach ein und warteten dort, bis der Tanz angehen sollte. Nachdem alle Mitglieder der „Concordia“ sich ein- gefunden hatten, ließ Conrad Bodenröder, der Dirigent des Vereins, einige Lieder singen. Während die Vorstellung noch in vollem Gange war, härmten mehrere Mitglieder der „Concordia“, darunter Johann Boden- röder, Philipp Rees, Philipp Schmidt u. A., die zum oberen Saale führende Treppe hinauf, rissen die Saalthür auf, drängten sich in die Thür und fragten lärmend, ob die Vorstellung noch nicht bald zu Ende sei. Dabei that Philipp Schmidt die verdächtige Aeußerung: „Ich habe meinen Feind gesehen.“ Während die Mitglieder der „Concordia“ unten im Gastzimmer saßen und das Ende des Theaters abwarteten, sprachen sie wiederum davon, das von dem anderen Verein verlangte Tanzgeld sei zu hoch, man wolle nicht mehr als 60 Pfg. bezahlen. Endlich war die Vorstellung des „Cäcilien-Vereins“ beendet. Der Eintritt in den Saal fand nun Jedem ungenüßlich frei, nur mußten diejenigen Herren, welche sich am Tanz beteiligen wollten, eine Tanzschleife kaufen. Die Tanzmusik hatte kaum begonnen, als die Mitglieder der „Eintracht“ auf einen Schlag wild in den Saal hineinstürmten, so daß es von vornherein ersichtlich war, daß sie es auf eine Störung abgesehen hatten. Sie belästigten sich sogleich am Tanzen, und zwar tanzten Einige nicht mit Mädchen, sondern unter einander, was, da mehrere Mädchen in Folge dessen „schimmeln“ mußten, nur geschah, um den anderen Verein zu ärgern. Nachdem ein halber Tanz getanzt worden war, ließ Joseph Walther, der Präsident des „Cäcilien-Vereins“, die Musik aufhören und forderte von den Mitgliedern der „Concordia“, die an dem Tanz sich beteiligt hatten, 1 Mk. Tanzgeld. Letztere weigerten sich, ihrer Verabredung gemäß, 1 Mk. zu zahlen. Der Vorstand, an welchem sich auf Seiten der „Eintracht“ namentlich Anton und Johann Bodenröder und Philipp Rees beteiligten, wurde immer größer, die Eintracht-Mitglieder wurden immer wilder, schrien und tobten immer lauter, und als die Haltung der „Eintracht“ eine zu drohende wurde, ließ Joseph Walther, der unter allen Umständen einen Streit, worauf es die „eintrachtigen Brüder“ abgesehen zu haben schienen, zu vermeiden suchte, die Tanzmusik mit Spielen gänzlich aufhören und er- klärte, jetzt würde überhaupt nicht mehr getanzt. Auf Veranlassung ihres Präsidenten brachten die Mitglieder des „Cäcilien-Vereins“ nunmehr einige Tische aus dem Vorsaal in den Hauptsaal, aus welchem die Tische vorher des Tanzes wegen entfernt worden waren. Unterdessen stellten sich mehrere Mitglieder der „Concordia“, nämlich Philipp Rees, Philipp Rudolf, Josef Zwermann, Joseph Rupp, Carl und Heinrich Abel, Johann und Anton Bodenröder und Georg Rudolf an die eine Seite des Saales und sangen einige Lieder. Gleich darauf begannen Johann Bodenröder und Carl Abel gleichfalls Tische aus dem Vorsaal in den Hauptsaal zu bringen, da- mit die Mitglieder der „Concordia“ daran Platz nehmen sollten, obgleich Joseph Walther ihnen gesagt hatte, sie möchten doch draußen im Vorsaale bleiben. Sie hatten einen Tisch in den Saal bereits heringebracht und schickten sich eben an, einen zweiten Tisch hineinzubringen, als ihnen Joseph Walther und sein Sohn, der Lehrer Carl Walther von Pfaffenwiesbach, mit jenem ersten Tisch, den sie wieder hinausgeschaffen wollten, in der vom Vorsaale zum Hauptsale führenden Thüre begegneten. Beide Theile ver- suchten nun, ihren Tisch durch die Thüre hindurchzuwringen; Johann Bodenröder und Carl Abel warfen ihren Tisch mit der Hochkante auf den ersten; dabei wurde dem Joseph Walther der kleine Finger der rechten Hand gequetscht; nun wurde von beiden Theilen energisch gedrückt, gestoßen und geschoben. Die im Vorsaale befindlichen Mitglieder der „Concordia“ sungen darauf an, ihren Gegnern Bier in's Gesicht und auf die Brust zu schütten und mit Biergläsern nach ihnen zu werfen. Das erste Glas, von Georg Bodenröder geworfen, flog dem Joseph Walther an den Kopf in die Höhe des Auges, so daß das Blut herausspritzte und Walther bis in den halben Saal zurücktaumelte. Die Mitglieder der „Concordia“ konnten jetzt die Tische nicht mehr halten, ließen dieselben los und nunmehr drang ein Menschenhaufen, der im Wesentlichen aus Mitgliedern der „Concordia“ bestand, in den Saal ein. Die Eindringlinge hatten sich von Tischen und Stühlen die Nache und Seiten abgerissen und sprangen mit diesen bewaffnet durch die nach dem Hauptsaal führende breite Thüre und Fensteröffnungen in den Saal hinein. Wie unbändige Wilde, deren Wuth einmal entfesselt ist, stürzten sie auf die Leute in dem Saale los und schlugen auf dieselben ohne Rücksicht auf Alter und Geschlecht mit Stuhl- und Tischbeinen ein.

Ein Theil warf mit Gläsern und Flaschen, welche im Saal herumstanden, nach allen Richtungen flogen diese durch die Luft und verursachten viele Verletzungen. Sämmtliche in dem Saale befindlichen Möbel, Tische, Bänke, Stühle wurden zer schlagen und mit den Trümmern derschellen wurde auf die Feinde von den „Eintracht“-Sanges- brüdern losgehauen. Es wurde eine förmliche Schlacht geliefert. Von den im Saale Anwesenden setzten sich die Wenigsten zur Wehre, sondern ergriffen die Flucht; nur Joseph Schierstein und Joseph Ludwig Becker rissen ein Tischbein los und suchten sich damit — allerdings ver- geblich — zu wehren. Der größte Theil flüchtete sich auf die zu der Theatervorstellung aufgeschlagene Bühne und drückte sich hinter die Coulissen. Aber auch dahin folgten die Angreifer und nachdem sie Kinder und Frauen und Männer wie eine Herde Schafe zusammengebrängt hatten, schlugen sie blindlings mit wahrem Wonnegefühl auf die Armen, die auf der Bühne und hinter den Coulissen steckten; selbst die Musiker, welche sämmtlich von auswärts waren und mit dem „Cäcilien-Verein“, in gar keiner näheren Beziehung standen, wurden nicht geschont; so drangen drei mit Tisch- und Stuhlbeinen Bewaffnete auf den 51jährigen Musiker Kaspar Jungmann von Wehrheim, rissen ihn von der Bühne herunter, warfen ihn zur Erde und schlugen derartig auf ihn ein, daß er erst wieder aufkommen konnte, als die Schlägerei beendet und der Saal von Menschen leer war. Die Lage der Bedrängten war eine äußerst gefährliche, da die Angreifer immer wilder auf ihre „Feinde“ einstürmten, und das Gebränge auf der Bühne ward immer größer, da eine Menge von Gläsern nach der Bühne geworfen wurde. Schließlich gelang es dem Joseph Schierstein, ein von der Bühne nach dem Hofe führendes, nicht allzu hoch über dem etwas erhöhten Hofe gelegenes Fenster zu öffnen. Durch dieses konnten sich dann allmählig die sämmtlichen Personen, welche sich auf die Bühne geflüchtet hatten, retten. Die Angreifer ließen nicht eher nach, bis sie auch den letzten Mann vertrieben hatten. Jetzt, da sie vollständig Herr des Saales waren, ließen sie ihren Muthwillen noch an den im Saale befindlichen Mobilien aus und zer schlugen, was noch nicht zer schlagen war. Der Schaden, welcher dem Gastwirth Maibach durch zer schlagene Mobilien entstanden ist, beträgt über 120 Mk. Sieben Personen wurden mehr oder weniger erheblich verletzt. Nachdem der Tumult beendet und der Saal vollständig geräumt war, begaben sich einige der Tumultuanten, darunter Carl und Heinrich Abel, sowie Philipp A., noch immer mit Tisch- und Stuhlbeinen bewaffnet, in das im unteren Stocke gelegene Gastzimmer und räuhnten sich dort ihrer Heldenthaten. Anton B. gab seinem Muth- willen noch einen ganz besonders rohen Ausdruck, indem er von seiner der Maibach'schen Wirthschaft gerade gegenüber gelegenen Wohnung mit einem Gewehre zwei Schüsse auf die in dem zu dem Maibach'schen Gast- hause gehörigen Hofe sich drängende Menschenmasse abgab und drohend die Worte rief: „Jetzt muß Euch ein Donnerwetter holen“. Ein Geschöß ist übrigens nicht eingeschlagen. Die Angeklagten bestreiten — es ist zu natürlich — fast alle ihnen zur Last gelegten Straftthaten, sie wollen die Angegriffenen und nicht die Angreifer gewesen sein; einstimmig behaupten sie vor Allem, daß der Joseph Walther, jetzt Bürgermeister in Gransberg, auf sie zuerst geschlagen habe. Die Zeugenvernehmungen dauerten am Donnerstag bis Abends 1/8 Uhr; darauf wurde die Verhandlung bis Freitag Vormittag 9 Uhr vertagt. Das Urtheil lautet: Es werden ver- urtheilt Carl, Georg und Anton Bodenröder zu je 9 Monaten Gefängniß unter Anrechnung eines Monats Untersuchungshaft; Johann Bodenröder, Carl und Heinrich Abel, Joseph Zwermann, Joseph Rupp und Philipp Rees zu je 7 Monaten Gefängniß, Philipp August Rudolf zu 6 Monaten Gefängniß, Philipp und Georg Rudolf zu 2 Monaten und Philipp Schmidt zu 3 Monaten Gefängniß. Sämmtliche sehr erheblichen Kosten wurden den Angeklagten zur Tragung überwiesen.

(Der Kreistag) berief in seiner letzten Sitzung als wichtigsten Gegenstand den Etatsentwurf pro 1885/86. Derselbe schließt in Einnahme mit 27,849 Mk. 80 Pf., in Ausgabe mit 26,849 Mk. 80 Pf., also auf einen Ueberschuß von 1000 Mk. ab. In den Ausgaben sind 14,000 Mk. vorgezogen zur Bezahlung des Restkaufgeldes für das vor drei Jahren hier angekaufte Kreishaus, ferner 5500 Mk. zur ordnungsmäßigen bairischen Unterhaltung des Kreishauses, zur zweckmäßigen Unterbringung und Einrichtung der Bureau's und zur vortheilhafteren Verwerthung der Mietzräume, endlich 400 Mk. Zuschuß für die Naturalverpflegungstation Hochheim. Dagegen sind in den Einnahmen 20,000 Mk. vorgezogen als Ertrag einer einmaligen Kreissteuer von 6 pKt. der directen Staatssteuer. Der Vorsitzende, Herr Landrath Graf v. Matschka, erklärte die einzelnen Positionen des Budgets und führte zunächst bezüglich a) der 14,000 Mk. zur Bezahlung des Restkaufgeldes aus: In Folge der neuen Kreisordnung tritt eine Theilung unseres Kreises ein, so daß vom 1. April 1886 ab das Amt Höchst und die Ortschaften Lorschach, Langen- hain und Marzheim einen eigenen Kreis bilden, sowie Adelsheim und Hedderheim dem Landkreis Frankfurt zugetheilt werden. In Folge dessen ist eine Auseinanderlegung über das Kreisvermögen nöthig; des letzteren Hauptobject bildet das Kreishaus; auf letzteres sind vertragsmäßig am 1. Januar 1887 an den Hypothekengläubiger 24,000 Mk. zu zahlen. Diese Summe müßte entweder von sämmtlichen, dem Gläubiger solidarisich verpflichteten Gemeinden des jetzigen Mainkreises aufgebracht werden, ohne daß die am 1. April 1886 ausscheidenden Gemeinden dann noch aus der Benutzung des Kreishauses entsprechenden Nutzen ziehen könnten, oder der neue, fast um die Hälfte kleinere Landkreis Wiesbaden müßte, nachdem sich der ausscheidende Theil mit den Gläubigern abgefunden, die genannte Summe allein aufbringen. Um diese Ver- mögensauseinanderlegung zu erleichtern, ist die Kreisverwaltung mit dem Gläubiger in Verbindung getreten und dieser hat sich erboten, die ausscheidenden Gemeinden von allen Verbindlichkeiten gegen ihn zu be- freien, wenn ihm sofort 14,000 Mk. auf das Restkaufgeld bezahlt werden. Durch die neue Kreisordnung werden dem neuen Kreise in Folge ver- mehrter Arbeit des Kreistages und Kreis Ausschusses neue, jetzt noch nicht

genau zu übersehende Ausgaben auferlegt; gleichzeitig werden sich durch das Ausschneiden von Höcht, Mödelheim u. s. w. die regelmäßigen Einnahmen (z. B. aus den Jagdgeldern, Formularien u.) nicht unbedeutend vermehren; deshalb und zugleich die Vermögensauseinanderlegung zu erleichtern, scheint es sehr wünschenswerth, daß schon jetzt Mittel für den Kreis beschafft werden, damit er finanziell möglichst auf eigenen Füßen steht; die Gemeinden haben sich aber bereits in ihrer weitläufig überwiegenden Mehrzahl mit der vorge schlagenen Maßregel einverstanden erklärt. In ähnlicher Weise sprechen sich die Herren Commerzienrath Heise, Bürgermeister Dieb, Bürgermeister Seelgen und Regierungsrath Schellenberg (als Vertreter des Fiscus) aus. Eine entschieden andere Auffassung vertraten die Herren Dr. Kalle, Justizrath Geiger (Wirtsch.) und Bürgermeister Schneider (Masseheim); sie erklärten sich für die Vertagung der Beschlußfassung über die Bezahlung der 14,000 Mark, ebenso gegen die umfangreichen Bauveränderungen am Kreisgebäude und nur für die nothwendigsten Reparaturen; endlich erklärten sie sich gegen die Erhebung jeder Kreissteuer, namentlich auch deshalb, weil durch die neue Kreisordnung ein Wendepunkt eintrete und sich jetzt noch gar nicht die künftige finanzielle Lage des neuen Kreises übersehen lasse, indem erst die Frage der Dotirung der Kreise, für welche bis jetzt ein Fonds von nahezu 900,000 Mk. bei der Nassauischen Landesbank angesammelt sei, gelöst werden und indem man vorher wissen müsse, wie die ganze Organisation der Kreise sich gestalten werde. Bei der Abstimmung über die einzelnen Positionen des Budgets werden die 14,000 Mk. für Bezahlung des Rest-Kaufgeldes mit 13 gegen 8 Stimmen gestrichen, ebenso mit 11 gegen 10 Stimmen die 5500 Mark für bauliche Veränderungen des Kreishauses, ferner die 400 Mk. Zuschuß zur Naturalversorgungs-Station, endlich in den Einnahmen die 20,000 Mk. als Ertrag der projectirten Kreissteuer; damit ist die Einführung einer Kreissteuer für jetzt abgelehnt.

Die übrigen Posten wurden genehmigt und unter den Ausgaben 500 Mk. für die nöthigsten Reparaturen am Kreisgebäude, sowie 300 Mk. für unvorhergesehene Ausgaben eingestellt. — Schließlich wurde noch dem Gesuche des Herrn Gregor Ordnung aus Mödelheim um Erlassung einer rückständigen kleinen Summe von Nebelamentsgeldern entsprochen. — Bei den vorhergegangenen verschiedenen Wahlen wurden in die Gebäudesteuer-Einschätzungs-Commission für die Herren J. Kunz (Höcht) und Ott (Diebich) die Stellvertreter Herren Spenglermeister Diener (Gosheim) und Maurermeister Silbereisen (Dogsheim) und zu deren Stellvertreter die Herren Bürgermeister Stubenrauch (Hochloch) und Zimmermeister August Schweizer (Höcht) gewählt. Zu Schiedsmännern und deren Stellvertretern wurden die früheren Herren wiedergewählt und nur für den verstorbenen Herrn W. Gottschalk (Wider) und den eine Wiederwahl ablehnenden Herrn Peter Müller (Schborn) die Herren Feldgerichts-Schöffe Ludwig Gauß (Schborn) und Gastwirth Adam Alendorff (Wider) neugewählt. Sämmtliche übrigen Commissionen erlitten durch die Neuwahlen keine Veränderungen. Die Kreis-Kassenrechnung pro 1883/84 wurde auf Grund der stattgehabten Prüfung für richtig befunden und der Kassen-Mendant demzufolge entlastet.

**Polizeiliches.** Das Bureau und die Wache des ersten Polizeireviers befinden sich vom Donnerstag den 2. April c. Morgens 8 Uhr ab nicht mehr Nerostraße 23, sondern Nerostraße 25.

**Feuer-Versicherung.** Im Hinblick auf den bevorstehenden Umzug sei auf die den Feuer-Versicherungs-Gesellschaften zu erstattende Anzeige wegen Wohnungswechsel aufmerksam gemacht, da ein Unterlassen dieser Anmeldung leicht unliebbare Folgen haben kann.

**Verkauf.** Herr Architect Adolf Schupp hat 16 Ruthen Bauplatz an der Nicolassstraße, die Ruthen zu 1100 Mk., an die Geschwister Mathilde und Lina Schäfer verkauft.

**Zusammenkunft.** Die Dienstmädchen der Section Wiesbaden halten am Sonntag den 29. d. Mts. zu Schierstein bei Herrn Fr. Klein (Gasthaus „Zum Reichsapfel“) ihre diesmalige Monatsversammlung ab. Da bei dieser Gelegenheit endgültig über gemeinsamen Bezug verschiedener Dienstmädchenartikel Beschluß gefaßt werden soll, so ist eine zahlreiche Theilnahme sehr erwünscht.

**Julius Lieske.** Wie man aus Frankfurt erfährt, ist die Untersuchung gegen den Schuhmachergesellen Julius Lieske, soweit sie dessen Theilnahme an der Ermordung des Polizeirathes Dr. Kumpff betrifft, zum Abschluß gelangt. Sämmtliche gegen Zeitungsbeklagten wegen vorzeitiger Berichterstattung eingeleiteten Untersuchungen sind resultatlos verlaufen.

**Kunst und Wissenschaft.**

**Kirchen-Concert.** Der „Verein für geistliche Musik“ wird nächsten Montag in der evangelischen Hauptkirche ein Concert abhalten, auf das wir unsere Leser auch hier aufmerksam machen möchten. Außer einigen a capella-Chören wird ein neues Werk des Vereins-Dirigenten Herrn G. Mengewein (Requiem für Soli, Chor und Orchester) zur Aufführung kommen. Die mitwirkenden Solistinnen sind Frau F. Reudenberg und Frä. Louise Leimer. Die Capelle des Hess. Füß.-Regts. No. 80 hat den instrumentalen Theil des Concerts übernommen.

**Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadttheaters bis zum 31. März.** Samstag den 28.: „Der Raub der Sabinerinnen“, Sonntag den 29. (Waltspiel des Königl. sächs. Hofopernsängers Herrn M. Gubehus aus Dresden); „Rienzi“, Montag den 30.: „L'escale Capiteuse des Herrn M. Gubehus“, Dienstag den 31.: „Emilia Galotti“.

**Franfurter Stadttheater.** Für die morgen Sonntag den 29. im Schauspielhaus zu Frankfurt a. M. stattfindende Darstellung der ganzen „Wallenstein-Trilogie“ in einem Tage sind die Preise für

diejenigen Besucher, welche Billets für beide Vorstellungen lösen, bedeutend ermäßigt worden. Für die Einzel-Vorstellungen jedoch bleiben die normalen Preise in Kraft. Die Ausgabe der Billets findet bereits heute Samstag von 10 bis 1 Uhr an der Casse des Schauspielhauses statt. Die Preise für beide Vorstellungen zusammen sind folgendermaßen festgesetzt worden: Parquet und Orchester 6 Mk., I. Rang Mittelloge 6 Mk., II. Rang Seitenloge 5 Mk., nummerirte Parterre 3 Mk., Stieparterre 2 Mk., nummerirte Gallerie 1 Mk. 50 Pf., Seitengallerie 1 Mk. 20 Pf., I. Rang Fremdenloge 10 Mk., II. Rang Fremdenloge 8 Mk., Parterreloge 7 Mk., I. Rangloge 7 Mk.

**Vermischtes.**

„Der Kaiser von Deutschland zu Hause“, so lautet die Ueberschrift eines Artikels, den der Pariser „Figaro“ an der Spitze seiner jüngsten Montags-Nummer veröffentlicht, und der einige neue Aüge enthält, die charakteristisch genug sind, um hier einen Platz zu finden. Nicht interessant liest sich bereits die Einleitung: „In Berlin“ — so heißt es da — „lebt die Berichterstattung still an der Schwelle des kaiserlichen Palais; einige offizielle Empfangsfeierlichkeiten ausgenommen, läßt man es sich mit der Feststellung von Thatsachen genügen (Hofbericht), aber das intime Leben des Kaisers bringt nichts in die Oeffentlichkeit. Ein Diener, der dem Spürsinn eines Berichterstatters irgend welchen Vorschub zu leisten versuchen wollte, würde rasch und ohne Erbarmen fortgesetzt werden. Personen von Rang, die bei dem Kaiser Zutritt haben, bemühen das unverbrüchliche Stillschweigen über alle Vorgänge des kaiserlichen Privatlebens, und es sind vielleicht weniger die monarchischen Traditionen, welche die Person des Souveräns über jede Berichterstattung stellen, als die wahre und tiefe Verehrung des Volkes für seinen greisen Kaiser, der heute sein 88. Lebensjahr vollendet. . . . Die Zeitungen legen sich die äußerliche Zurückhaltung auf in Allem, was die kaiserliche Familie betrifft; und selbst wenn man an hoher Stelle gegen das, was man hier Indiscretionen nennt, nichts haben würde — das Publikum selbst findet keinen Geschmack daran; nach seinem Gefühl würde das eine Verletzung der Ehrfurcht gegen das Herrscherhaus und namentlich gegen den Kaiser sein. In demselben Maße, wie der Kaiser älter wird, nimmt diese Ehrfurcht noch zu, wenn das überhaupt möglich ist; man freut sich, wenn der Kaiser wohl ist, und wie eine Wolke tiefer Betrübniß breitet sich's über die ganze Stadt, wenn man von einem Unwohlsein des Herrschers erfährt. Man kann in der That sagen, daß dieser Greis auf dem Throne unter dem Schutze der Liebe seines Volkes steht. — Ueber die Lebensgewohnheit des Kaisers, der noch im vorigen Jahre Winter wie Sommer um 7 Uhr aufstand, jetzt aber auf dringenden Rath der Aerzte bis 9 Uhr zu Bette bleibt, erzählt das Pariser Blatt: Der Kaiser klingelt und der Kammerdiener erscheint zur Hilfeleistung bei der Toilette. Diese ist bald gemacht. Der Kaiser liebt den häufigen Wechsel mit den Kleidern nicht; eine getragene Uniform vertritt ihm die Stelle des Schlafrocks. Zunächst schlüpft er in ein Paar alte Pantoffel, denn in der ersten Tagesstunde liebt er häusliche Bequemlichkeit. Er betritt sofort sein Arbeits-Cabinet, wo „sein getreuer Engel“, der Doyen der Kammerdiener, ihm den Thee servirt. Dieser Kammerdiener ist ein Siebziger, aber weit minder rüftig als der Monarch, der ihn mit vertraulichem Wohlwollen behandelt. Der Kaiser buzt ihn und fragt ihn jeden Morgen nach seinem Befinden. Im vergangenen Winter nahm sich Engel eines Morgens ein Herz und setzte seinem kaiserlichen Herrn mit allem Respect auseinander, daß er seinen Abschied zu nehmen gedenke. „Nicht alle Welt hat eben die Mühseligkeit Ew. Majestät, und ich habe wirklich Ruhe nöthig.“ Darauf ersandte Kaiser Wilhelm mit herlichem Lachen: „Engel, Du und ich, wir Beide haben keine Zeit zur Ruhe.“ Und damit war die Sache erledigt. . . . Nach dieser ersten Stunde verhältnißmäßiger Ruhe beginnt für den Kaiser die richtige Arbeitszeit: er macht jetzt volle soldatische Toilette und verbleibt in derselben bis zur Schlafenszeit. Der Kaiser raucht nicht und schnupft nicht. Beim Lesen und Schreiben bedient er sich eines Logognons für Weisheit. Der Schlaf des Kaisers ist derjenige eines gesunden jungen Mannes; niemals legt er sich während des Tages zur Ruhe. Am so überraschender ist die seit etwa zwei Jahren beobachtete Thatsache, daß der Kaiser gegen seinen Willen manchmal von einem 5 bis 10 Minuten währenden Schlafzustand befallen wird, besonders wenn die Vorträge zahlreich und anstrengend gewesen sind. Nach den von 10—1 Uhr währenden Vorträgen nimmt der Kaiser, stets allein, um dabei nicht sprechen zu müssen, das aus Toilette mit Eiern bestehende zweite Frühstück ein. Das währt nur eine Viertelstunde. Die Aerzte haben den greisen Fürsten noch nicht vermocht, hier eine längere Ruhepause eintreten zu lassen. . . . Hier folgt in dem Artikel eine Aufzählung und kurze Schilderung der drei Leibärzte (v. Lauer, Leuthold und Thiemann) und des traurigen Anlasses — das Nobiling'sche Attentat —, anlässlich dessen der zuerst zur Hilfeleistung erschienene Dr. Thiemann zum Leibarzt ernannt wurde.

**RECLAMEN.**

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

**Husten und Catarrh.** Bei der großen Anzahl von geringwerthigen Hustenmitteln und Bonbons darf das Publikum wiederholt darauf hingewiesen werden, daß das Voelund'sche Malz-Extract und die ächten Malz-Extract-Bonbons von Gb. Voelund in Stuttgart als reelle und vorzüglich wirksame Präparate in den meisten Apotheken in Original-Packung vorräthig gehalten werden.

Druck und Verlag der Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

# Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von über

8000 Abonnenten

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über locale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u. c.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Anekdooten, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und Miscellen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4—6maliger	20 %
7maliger und öfterer	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einpaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15 incl. Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

## Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Local-Blättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. April 1885 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,  
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Anßerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Filial-Expeditionen errichtet und zwar in:

Biebrich-Mosbach	bei Theodor Hoemer, Untergasse 7,
Bierstadt	" Friedrich Bing,
Dogheim	" Ortsdiener Becker,
Erbenheim	" Ortsdiener Stahl,
Rambach	" Frau Schlink Dwe., Haus No. 80,
Schierstein	" Conrad Speth,
Sonnenberg	" Christ. Wiesenborn;

dieselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.93 pro Quartal incl. Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hies. Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

## Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen plünderliche Ratenzahlung abzugeben.  
19849 Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.

## Eierfarben, giftfrei,

in Päckchen à 5 und 10 Pfg. empfiehlt  
4754 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Ein bequemes Sopha für 45 Mark zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau. 3053

## Für Pesach!

Kuchen, Confect und Hamburger Klundchen zu haben bei  
5247 A. Würzburger, Michelsberg 9a.

Landschinken, vorzüglich im Geschmack,  
per Pfund 90 Pf., im Ausschnitt 1 Mk. 60 Pf.

## Mart. Lemp,

5295 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.  
Sichhörnchen mit Triller zu verk. Mauritiusplatz 3. 5083

**Polizei-Verordnung.**

Mit Bezug auf den §. 1 der Polizei-Verordnung vom 7. November 1882, betreffend die Feier der Sonn- und Festtage, nach welchem an den Sonn- und den im §. 11 qu. Verordnung genannten Festtagen das Auf- und Abladen der Frachtfuhrwerke auf öffentlichen Straßen und Plätzen u. unterjagt ist, sowie mit Bezug auf §. 7 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 wird auf Grund der §§. 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung nach Berathung mit dem Gemeindevorstande für den Polizei-Bezirk der Stadt Wiesbaden verordnet, was folgt:

§. 1. Behufs des Umzugs dürfen dazu bestimmte bespannte und ausgespannte Fuhrwerke an den ersten drei Tagen der Monate Januar, April, Juli und October auch ohne besondere polizeiliche Erlaubniß vor allen Häusern und in allen Straßen, mit Ausnahme der Metzger- und der Ellenbogengasse längere Zeit halten. Für die Metzger- und Ellenbogengasse ist zur Regelung des Verkehrs stets eine besondere Erlaubniß bei dem Polizei-Revier-Vorstande einzuholen.

§. 2. Fällt auf einen der obengenannten Tage ein Sonn- oder Festtag, an welchem es nicht gestattet ist, Fuhrwerke längere Zeit auf der Straße stehen zu lassen, um auf- und abzuladen, so hat alsdann die Erleichterung der Bestimmung des §. 1 auch für den vierten Tag des betreffenden Monats Geltung und es wird dieser als Umzugstag betrachtet.

§. 3. Uebertretungen dieser Verordnung werden mit Geld- buße bis zu neun Mark, im Unvermögensfalle mit 1 Tage Haft bestraft.

Wiesbaden, 27. Sept. 1882. (gez.) Dr. v. Strauß.

Vorstehendes wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kennt- niß gebracht.

Wiesbaden, 21. März 1885.

Der Königl. Polizei-Director.

Der Polizei-Präsident.

S. W.: Höhn.

**Bekanntmachung.**

**Auszug aus der Polizei-Verordnung vom 7. No- vember 1882, betr. die Feier der Sonn- und Festtage.**

§. 7. An dem ersten Weihnachts-, Ostern- und Pfingsttage, an einem Buß- und Bettage und an den dem Andenken der Verstorbenen gewidmeten Jahrestage, sowie während der ganzen Charwoche dürfen Bälle und ähnliche Lustbarkeiten nicht gegeben werden.

§. 8. Am Charfreitag, sowie an einem Buß- und Bettage sind Aufführungen nicht geistlicher Musiken gänzlich unterjagt. Am Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend der Charwoche, sowie je an dem ersten Tage der drei hohen Feste und an den Tagen zum Andenken an die Verstorbenen der beiden christlichen Confectionen dürfen nur Musik-Aufführungen ersten Inhalts stattfinden. Geistliche Musiken unterliegen keiner Beschränkung.

§. 9. Am Charfreitag, sowie an einem Buß- und Bettage dürfen weder theatralische Vorstellungen, noch Darstellungen von Kunstreitern, Seiltänzern, Marionettenspielern u. dgl., noch Aufführungen umherziehender Musiker, Drehorgelspieler u. s. w. stattfinden.

Vorstehendes wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, 25. März 1885.

Der Polizei-Präsident.

Dr. v. Strauß.

**Bekanntmachung.**

An die Abfuhr des am 5. Januar cr. in dem städtischen Walddistrikte „Pfaßenborn“ versteigerten Holzes werden hier- durch die betreffenden Steigerer mit dem Bemerkten erinnert, daß die Holzabfuhr bei Meidung forstpolizeilicher Bestrafung bis zum 1. April cr. bewirkt sein muß.

Wiesbaden, 25. März 1885. Der Erste Bürgermeister.

v. Zell.

**Bekanntmachung.**

Das am 2. und 25. Februar im Walddistrikte „Oberer Gehren“ versteigerte Holz wird hiermit den betr. Steigerern zur Abfuhr überwiesen. Die Abfuhr wolle jedoch nur bei trockener Witterung bewirkt werden.

Wiesbaden, 25. März 1885. Die Bürgermeister.

**Bekanntmachung.**

Montag den 30. März Nachmittags 3 Uhr wird eine Fläche von 96 Rth. 52 Sch. oder 24 Ar 13 Qu.-M. aus dem Felddistrikte „Hainer“ 4r Gew. zwischen Aug. Romberger und einem Feldweg belegenen städtischen Acker, No. 8054 des Lagerbuchs, von jetzt auf die Dauer von 6 Jahren öffentlich meistbietend verpachtet.

Wiesbaden, 26. März 1885. Die Bürgermeister.

**Holzversteigerung**

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Montag den 30. März c. kommt in den Walddorten „Rothkreuz“ und „Rasenlohe“ folgendes Fichten- (Rothtannen-) Nuß- und Brennholz zur Versteige- rung, als:

680 Stück Stangen I. bis III. Classe,  
60 Hundert Stangen IV. bis VI. Classe,  
260 Rm. Knüppel von 1,2, 1,8 und 2,4 Mtr. Länge,  
300 Hundert vorzügliche ca. 2 Mtr. lange Plänterwellen (durch Schnee gebrochene Stangen), zu Baum- und Rebspfählen, Latten u. sehr geeignet.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr am „Klapperstod“ Forsthaus Chausseehaus, den 18. März 1885.

Der königliche Oberförster.

Eulner.

81

**Submission.**

Die Lieferung des Bedarfs an Heu und Stroh für das städtische Schlachthaus-Anlage für die Zeit vom 1. April 1885 bis 30. September 1885 soll in Folge eingelegten Nachgebot nochmals vergeben werden. Der Termin ist auf Montag den 30. März cr. Nachmittags 4 Uhr in das Bureau der Schlachthaus-Anlage, Schlachthausstraße No. 2, anberaumt, woselbst auch die Bedingungen zur Einsichtnahme offen liegen.

Wiesbaden, den 26. März 1885.

Der Vorsitzende der Schlachthaus-Commission.

Wagemann.

**Stammholz-Versteigerung.**

Dienstag den 7. April l. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Eltviller Stadtwalde versteigert:

82 eichene Bau- und Werkholzstämmen, zusammen 193 Fes-  
meter (darunter Stämme von 3 bis 8 Fes-  
meter) 254 Stück eichene und  
55 „ Weichholz-Stangen.

Zusammenkunft in den Neuwiesen am Steinbruch.

Eltville, den 12. März 1885.

Der Bürgermeister.

379

Bott.

**Holzversteigerung.**

Mittwoch den 1. April, Vormittags 10 Uhr an- fangend, werden in dem Bremthaler Gemeinewald Distrikt „Strauch“

7917 Stück tannene Stangen (verschiedene Sorten) und  
3030 Stück eichene und buchene Durchforstungswellen

versteigert.

Bremthal, den 26. März 1885.

Der Bürgermeister.

379

Korday.

**Termin-Kalender.**

Samstag den 28. März, Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Versteigerung einer Partie Gold- und Silberfachen, sowie 2000 ganz abgelagerten Cigarren, in dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. hent. Bl.) Holzversteigerung in den forstlichen Walddistrikten „Altenstein“ No. 71 und „Hirschgasse“ No. 71, 72 und 75. (S. Tagbl. 69.)

Zweithür. und einthür. lackirte und polirte Kleiderschränke billig zu haben Taunusstraße 16.

Kleiderschränke, neue, 1-th., lackirte, sehr schöne zu 20 M. bei Schreiner Wolf, Römerberg 36. 512

Eine vollständige Salon-Garnitur in schwarz, wenig ge- braucht, sehr billig zu verkaufen Dranienstraße 13, Part. r. 2467

**An- und Verkauf** von neuen und getragenen Kleidern, Möbel, Koffern, Uhren, Gold- und Silberfachen zu reellen Preisen bei **A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.**

**An- und Verkauf** von getragenen Kleidern, Möbel u. bei **W. Münz, Metzgergasse 30.**

Zu verkaufen starke, eiserne Gartentische, prima Kaffee-Porzellan für Hotels, 2 messingene Windleuchter Rheinstraße No. 17, 1. Etage. 5028

Zwei starke Thore mit hohem Oberlicht zu verkaufen Oranienstraße 8 3182

## Zu verkaufen für 500 Thlr.

ein schöner **Rappe** (Wallach), 5jährig, fehlerfrei und fromm, sowie ein kleiner **Brüsseler Wagen** zum Selbstfahren (ein- und zweispännig) mit Schlittenvorrichtung. Näh. Exped. 4963



Ein braunes **Reitpferd** ungarischer Race, fehlerfrei und gut zugeritten, ist wegen Abreise des Besitzers nach Amerika **sofort billig zu verkaufen.** Näh. zu erfragen im „**Englischen Hof**“ oder auch **Nerostraße 30**, wo das Pferd in Pflege steht. 5024

Zwei gute, elegante, fehlerfreie, doppelspännige, braune **Wallache** stehen zu verkaufen Sonnenbergerstraße 6. Zu besichtigen von Morgens 9 bis Nachmittags 2 Uhr. 5173

Ein junges, zuverlässiges, zu jedem Geschäft sich eignendes braunes **Wallach-Pferd** zu verkaufen in Biebrich, Adolfsstraße 10. 4818

**Das Gespül** von einem der ersten Hotels hier wird abgegeben. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **K. Ch. 700** nimmt die Exped. entgegen. 4531

## Schutt und Erde

können abgeladen werden beim Bau an der „**Schönen Aussicht**“. 5199

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Ein Dame in den mittleren Jahren sucht Stelle als **Gesellschafterin, Reisebegleiterin** oder auch als **Haushälterin.** Näh. Exped. 4999

Ein gebildetes, junges Mädchen aus guter Familie, befähigt den **Anfangs-Unterricht** zu erteilen, musikalisch, sowie bewandert in allen häuslichen Arbeiten, sucht **Stellung zu Kindern** oder im **Haushalte.** Näh. Exped. 4780

Ein Mädchen sucht **Beschäftigung im Ausbessern** der Kleider u. **Wäsche.** N. Häfnergasse 9, 1 St.; das. f. e. Waschfrau Besch. 5331

Ein **gesetztes Mädchen**, welches gut kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht **Stelle als Mädchen** allein oder als **Köchin.** Näh. bei Frau Grünewald, Nerostraße 27. 5114

Ein **gebildetes Mädchen** sucht auf **Ostern** Stelle als **einfaches Hausmädchen** oder **Mädchen** allein. Näh. Expedition. 5248

Zwei **brave, anständige Mädchen**, in allen Hausarbeiten gründlich, sowie im **Nähen, Bügeln** und **Kochen** erfahren, suchen zum **1. April** oder **später** Stellen. N. de Laspeeresstraße 1, 3 St. 5327

Ein **j. Bursche** mit guten Zeugn. sucht **Stelle als Hausbursche** oder **Ausläufer**, am liebsten außerhalb. Näh. Expedition. 5212

Ein **tüchtiger Hausbursche** sucht **sofort** in einem **Hotel** oder **Privathause** Stelle. Sehr gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Exped. 5335

### Personen, die gesucht werden:

Ein **tüchtige Puhmacherin** auf gleich gesucht. Näheres Expedition. 4330

Ein Mädchen aus guter Familie kann das **Puhgeschäft** erlernen. **Helene Jung**, gr. Burgstraße 16. 5063

Ein Mädchen aus braver Familie zur **Aushilfe** gesucht. Näheres Expedition. 5333

Zur **Aushilfe** wird **sofort** ein **ordentliches Mädchen** gesucht, welches die **feinbürgerliche Küche** selbstständig besorgen kann. Näh. **Rheinstraße 57, II.** 5344

**Sogleich** ein **gebildetes Fräulein** oder **stinke Kammerjungfer** in **Stelle** gesucht (oder als **14tägige Aushilfe**) zu einer **leidenden Dame**; dieselbe muß **erfahren** und **geübt** in **Krankenpflege** und **Bedienung**, sowie auch in **allen Näh- und Handarbeiten** sehr **bewandert** sein. Mit **guten Zeugnissen** **versehene** mögen sich auf der **Dietenmühle**, **Zimmer No. 26**, melden. 5203

Ein **taunusstraße 5, Parterre**, eine **feinbürgerliche Köchin**, welche auch etwas **Hausarbeit** mitübernimmt, gesucht. 5065

Ein **ordentl., reinkl. Mädchen** ges. **Ellenbogengasse 11.** 4885

Ein **Dienstmädchen** gesucht **Röderstraße 29** im **Laden.** 5034

Ein **tüchtiges Zimmermädchen** per **1. April** gesucht im **Badhaus zum „Goldenen Brunnen“**, **Langgasse 34.** 4988

Ein **tüchtiges Küchenmädchen** neben **einen Chef** gesucht **Langgasse 46.** 5015

Ein **tüchtiges Dienstmädchen** gesucht. Näheres **Schützenhofstraße 1** im **ersten Stock.** 5085

Ein **ordentliches, braves Mädchen** für **sämtliche Haus- und Küchenarbeit** gesucht. **Gute Zeugnisse** unbedingt erforderlich. Näheres **Webergasse 16, 1 Stiege** hoch. 5319

Ein **tüchtiges, energisches Kindermädchen** oder **Kindfrau** wird gesucht. Näh. **Parkstraße 27.** 5264

Ein **Mädchen** gesucht **Schwalbacherstraße 1** im **Laden.** 5230

**Gesucht** für eine **kleine Familie** ein **tüchtiges, solides Mädchen**, mit **allen Haus- und Küchenarbeiten** vertraut. **Durchaus gute Zeugnisse** unerlässlich. Näh. **Exp. 5068**

Ein **braves Mädchen** von **14-16 Jahren** für **leichte Hausarbeit** des **Tages** über gesucht. Näh. **Exped.** 5341

Ein **Fräulein** aus **guter Familie**, welches **feinbürgerlich kochen** kann, zur **Stütze** der **Hausfrau** gesucht. Näh. **Exped.** 5345

Ein **einfaches** und **braves Mädchen** wird gesucht **Adelheidstraße 55.** 5329

Ein **einfaches** und **braves Mädchen** wird gesucht **Adelheidstraße 55.** 5329

Ein **einfaches** und **braves Mädchen** wird gesucht **Adelheidstraße 55.** 5329

Ein **einfaches** und **braves Mädchen** wird gesucht **Adelheidstraße 55.** 5329

Ein **einfaches** und **braves Mädchen** wird gesucht **Adelheidstraße 55.** 5329

Ein **einfaches** und **braves Mädchen** wird gesucht **Adelheidstraße 55.** 5329

Ein **einfaches** und **braves Mädchen** wird gesucht **Adelheidstraße 55.** 5329

Ein **einfaches** und **braves Mädchen** wird gesucht **Adelheidstraße 55.** 5329

Ein **einfaches** und **braves Mädchen** wird gesucht **Adelheidstraße 55.** 5329

Ein **einfaches** und **braves Mädchen** wird gesucht **Adelheidstraße 55.** 5329

Ein **einfaches** und **braves Mädchen** wird gesucht **Adelheidstraße 55.** 5329

Ein **einfaches** und **braves Mädchen** wird gesucht **Adelheidstraße 55.** 5329

Ein **einfaches** und **braves Mädchen** wird gesucht **Adelheidstraße 55.** 5329

Ein **einfaches** und **braves Mädchen** wird gesucht **Adelheidstraße 55.** 5329

Ein **einfaches** und **braves Mädchen** wird gesucht **Adelheidstraße 55.** 5329

Ein **einfaches** und **braves Mädchen** wird gesucht **Adelheidstraße 55.** 5329

Ein **einfaches** und **braves Mädchen** wird gesucht **Adelheidstraße 55.** 5329

Ein **einfaches** und **braves Mädchen** wird gesucht **Adelheidstraße 55.** 5329

Ein **einfaches** und **braves Mädchen** wird gesucht **Adelheidstraße 55.** 5329

Ein **einfaches** und **braves Mädchen** wird gesucht **Adelheidstraße 55.** 5329

Ein **einfaches** und **braves Mädchen** wird gesucht **Adelheidstraße 55.** 5329

Ein **einfaches** und **braves Mädchen** wird gesucht **Adelheidstraße 55.** 5329

Ein **einfaches** und **braves Mädchen** wird gesucht **Adelheidstraße 55.** 5329

Ein **einfaches** und **braves Mädchen** wird gesucht **Adelheidstraße 55.** 5329

Ein **einfaches** und **braves Mädchen** wird gesucht **Adelheidstraße 55.** 5329

Ein **einfaches** und **braves Mädchen** wird gesucht **Adelheidstraße 55.** 5329

Ein **einfaches** und **braves Mädchen** wird gesucht **Adelheidstraße 55.** 5329

Ein **einfaches** und **braves Mädchen** wird gesucht **Adelheidstraße 55.** 5329

Ein **einfaches** und **braves Mädchen** wird gesucht **Adelheidstraße 55.** 5329

Ein **einfaches** und **braves Mädchen** wird gesucht **Adelheidstraße 55.** 5329

Ein **einfaches** und **braves Mädchen** wird gesucht **Adelheidstraße 55.** 5329

Ein **einfaches** und **braves Mädchen** wird gesucht **Adelheidstraße 55.** 5329

Ein **einfaches** und **braves Mädchen** wird gesucht **Adelheidstraße 55.** 5329

Ein **einfaches** und **braves Mädchen** wird gesucht **Adelheidstraße 55.** 5329

Ein **einfaches** und **braves Mädchen** wird gesucht **Adelheidstraße 55.** 5329

Ein **einfaches** und **braves Mädchen** wird gesucht **Adelheidstraße 55.** 5329

Ein **einfaches** und **braves Mädchen** wird gesucht **Adelheidstraße 55.** 5329

Ein **einfaches** und **braves Mädchen** wird gesucht **Adelheidstraße 55.** 5329

## Öffene Lehrlingsstelle

auf einem größeren hiesigen Comptoir. Erforderlich: **Schöne Handschrift** und **gründliche Schulbildung.** Näh. Exped. 3563

Ein **wohlerzogener**, mit den **nöthigen Vorkenntnissen** **versehener, junger Mann** findet **Lehrlingsstelle** in der **Eisenwaarenhandlung** von **L. D. Jung, Langgasse 9.** 17634

Für mein **Teppich-, Möbelstoff-, Gardinen- und Bettwaaren-Geschäft** suche einen **Lehrling** mit den **nöthigen Schulfenntnissen.**

**Gustav Schupp.** 5220

## Lehrlings-Gesuch.

In ein **hiesiges Engros-Geschäft** wird zu **Ostern** ein **junger Mann** gegen **Salairirung** gesucht. Näh. **Exp. 4109**

Ein **braver Junge**, welcher die **Conditorei** erlernen will, wird gesucht. Näh. **Exped.** 5201

Ein **wohlerzogener Junge** kann in die **Lehre** treten bei **Louis Becker, Gärtler** und **Broncearbeiter**, **Webergasse 45.** 5241

Ein **braver Junge** kann das **Schuhmacherhandwerk** erlernen bei **Adam Mohr, Schwalbacherstraße 55.** 5284

**3 bis 4 tüchtige Möbelschreiner** für **dauernde Arbeit** gesucht. **J. Krupp, Möbelschreinerei**, **Biebrich a. Rh.** 5082

Ein **Lacirer-Lehrling** gesucht **Adlerstraße 8.** 5211

**Tüncher** gesucht **Schwalbacherstraße 57.** 5302

Ein **zweiter Schweizer**, der auch **fahren** kann, gesucht **Moritzstraße 15.** 5161

**Bielefelder** Leinen — Gebilde und Wäsche-Fabrikate — Uebernahme ganzer Ausstattungen! —  
Vertreter der Fabrik — F. G. Kreymeyer — Bielefeld — C. A. Otto, 17 Tannusstrasse, I. Et. 25482

# Schluss des Ausverkaufs (Umzugs halber)

von

## Herren-Artikeln und Reise-Artikeln

31 Langgasse 31

am 31. März a. e.

4301

Unterjacken, Unterhosen, Flanellhemden zum Einkaufspreis.

Vorzügliche wollene Socken, ohne Naht, unzerreissbar, per 1/2 Dutzend Mark 7.50.

Welche Hüte (für Reise, Jagd, Promenade) per Stück 2 Mark.

Oberhemden, Manschetten und Kragen ganz unter Preis.

Grosse seidene Cravatten à 80 Pf.

Lederwaaren und Reise-Artikel, Reise-Decken etc. zum Einkaufspreis.

WIESBADEN,  
31 Langgasse 31.

**Rosenthal & David,**  
Herren-Bazar, 31 Langgasse 31.

# Grosse Ostern-Ausstellung!

Reizende und überraschende Neuheiten in Attrappen in Form von Eiern, Hasen, Hühnern, Tauben etc., sowohl garnirt mit Puppen, Spielen u. dergl., als leer zum Selbstfüllen. Billigste Preise.

**J. Keul, Ellenbogengasse 12,**  
Grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

4812

Für Besuch empfehle schöne Sederdeckchen.  
M. Offenstadt,  
18 Goldgasse 18.

3041

## J. Eidam,

9 Michelsberg 9,

Glas- und Porzellan-Handlung.

Empfehle zur bevorstehenden Saison mein reichhaltig ausgestattetes Lager und mache besonders auf einen eben eingetroffenen Waggon aus den Fabriken von Villeroy & Boch aufmerksam, worunter besonders große Auswahl von Neuheiten in

Washgarnituren, weiß und decorirt,  
Toiletten-Eimer etc.

zu den allerbilligsten Preisen.

4792

## 1 Sopha und 6 Sessel

in hochfeinem, braunem Plüsch, 1 Sopha und 2 Sessel in feinem Plüsch, elegant, sowie 1 Chaise-longue in Damast billig zu verkaufen Säuerergasse 4. 5323

Schulgasse 10 ist eine nupb. Bettstelle zu verkaufen. 5249

## J. Eichhorn, Goldgasse 22,

empfehle Kinderwagen, das Neueste und Eleganteste, zu billigen Preisen, alle Sorten Korbwaaren und Rohrbüsten für Costüme, sehr praktisch, unentbehrlich für Damen, welche Costüme im Hause machen lassen, per Stück Mt. 3.50. 4085

## 4 Betten in Nußbaum

mit hohen Kopfteilen billig zu verkaufen

Säuerergasse 4. 5324

## Abgeschnittene Rosen

in allen Sorten. Bestellungen bittet man auf dem Blumenmarkt bei Frau Dezius oder Mainzerstrasse 48 zu machen. Besonders mache auf schöne Maréchal Niel aufmerksam.

P. Dezius. 4802

Der als bester bekannte, durch kein anderes Fabrikat erreicht

## Hisgen's Oel-Glanz-Lack

(in allen Farben zum Anstrich fertig),

der bei jeder Witterung in höchstens 8 Stunden trocknet, haltbarer und glänzender als jeder andere Lack ist, empfiehlt in 1 und 2 1/2 Kilo-Dosen billigt

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 5291

Alleinige Verkaufsstelle.

Ein platter, weißer Porzellan-Ofen, 2 Meter hoch, sowie ein 6 Fuß langer, steinerner Schweine- trog zu verkaufen Steingasse 3. 4760

**Möbelstoffe** — **Teppiche** — **Gardinen** in grösster Auswahl zu Fabrikpreisen! **Verschiedene Rester** im Preise sehr herabgesetzt! Vertreter **C. A. Otto**, Wiesbaden, 17 Taunusstrasse, I. Et. 25481

**Local-Gewerbeverein.**

Heute Samstag den 28. März Abends 8 1/2 Uhr findet in der Restauration „Zum Mohren“, Neugasse, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, ein Vereinsabend statt zur Besprechung gewerblicher Angelegenheiten und zur Vorzeigung neuer Gegenstände, wozu die Mitglieder zu zahlreichem Erscheinen freundlichst eingeladen werden.

101 Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.**

Die Prüfung in der Fortbildungsschule für Mädchen findet heute Samstag den 28. März, von Nachmittags 3 Uhr ab, in der neueren Schule auf dem Schulberg statt. Die Eltern der Schülerinnen, sowie Freunde der Anstalt werden hierdurch geziemend eingeladen.

5124 Der Vorstand des Volksbildungs-Vereins.

**Verein für geistliche Musik.**

Montag den 30. März cr. Abends 7 1/2 Uhr in der evangelischen Hauptkirche:

**Grosses Concert**

unter gef. Mitwirkung von Frau **Pauline Freudenberg** (Sopran), Frä. **Luise Leimer** (Alt) und der verstärkten Kapelle des 80. Regiments.

Dirig-nt: Herr **C. Mengewein.**

**PROGRAMM.**

I. Theil.

- 1) Präludium in Es-dur . . . . . J. S. Bach.  
(Für Orchester von B. Scholz.)
- 2) a. Ecce quomodo moritur . . . . . Palestrina.  
b. Komm, süsßer Tod . . . . . J. S. Bach.  
(Für gem. Chor a capella.)
- 3) Dulce, gedulde dich fein . . . . . Freudenberg.  
(Duett für Sopran und Alt.)

II. Theil.

- 4) Zum ersten Male: „Zur Todtenfeier“, Requiem für Soli, Chor und Orchester, Text von F. Freudenberg, Musik von C. Mengewein.

Der Ertrag des Concertes ist für einen wohlthätigen Zweck bestimmt.

Preis der Plätze: Reservirter Platz 2 Mk., nichtreservirter Platz 1 Mk., Emporbühne 50 Pfg.

Karten sind zu haben in den Musikalien-Handlungen von **Wagner und Schellenberg**, sowie in den Buch-Handlungen von **Jurany & Hensel, Moritz & Münzel** und **Schellenberg** (Oranienstrasse). 4967

**Altisraelitische Cultus-Gemeinde.**

Verpachtung der Plätze in der Synagoge Friedrichstraße 25 vom 1. April 1885 bis dahin 1886 nächsten Sonntag den 29. März Vormittags 9 Uhr.

5103 Der Vorsitzende: **M. J. Löwenthal.**

**Bergebung.**

Der **H o h b a u** zum **Neubau** des **Schirmer'schen** **Caalbanes** dahier ist zusammen an einen geeigneten Unternehmer zu vergeben.

Unternehmungslustige wollen sich melden im **Baubureau** Rheinstraße 70. 5224

**Gesucht** ein gebrauchter **Geldschrank**. Offerten mit Preisangabe unter **P. S. 23** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5206

**Geschäfts-Eröffnung.**

Einem hochgeehrten Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft und Bekannten mache ich die ergebene Mittheilung, daß ich unterm heutigen Tage am hiesigen Plage in meinem Hause, **Kirchgasse 32**, eine

**Metzgerei**

eröffnet habe.

Indem es mein eifrigstes Bestreben sein wird, das mich beehrende Publikum mit nur **1a Waare** bei billigster Preisberechnung zu bedienen, bitte ich bei event. Bedarf um geneigten Zuspruch.

Wiesbaden, den 21. März 1885.

4737 Hochachtungsvoll **Friedrich Maurer.**

Neue patentirte Producte der Firma **Ed. Loeflund in Stuttgart.**

(Deutsches Reichs-Patent No. 27,978).



**Loeflund's Kindermilch,**

aus frischer Alpenmilch und Weizen-Extract im bayer. Allgäu hergestellt, ohne Zucker und mehligte Bestandtheile, bildet die **nährhafteste und verdaulichste Kinderspeise**, von der Geburt an zu gebrauchen. Bereitung höchst einfach, nur in Wasser aufzulösen, per Büchse Mark 1.—

**Loeflund's Rahm-Conserven,**

bester Ersatz für Leberthran, gleich wirksam, viel verdaulicher und von vortreflichem Geschmack, das ganze Jahr zu gebrauchen. Wird wie Butter auf Brod genossen. Per Büchse Mark 2,50.

Durch jede Apotheke zu beziehen, in Wiesbaden durch die Hof-Apotheke. 79

**Brauntwein-Verkaufsstelle**

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, empfehle ich als **sehr preiswürdig**. 19848 **C. Schmitt.**

Mein seit 1863 hier eingeführtes, als **vorzüglich** anerkanntes

**Stornbrod à 46 Pfg.**

ist nur zu haben bei den Herren **A. Schirg, A. Helfferich, F. Strasburger, G. Mades und Brummer**, Schachtstraße 8. **Hch. Pfaff, Dohheimerstraße 22.** 1852

Den Alleinverkauf der in guter Kochart, Farbe, Geschmack und reinlicher Zubereitung unübertroffenen

**Wiesbadener Ringäpfel** per Pfund **80 Pfg. u. 1 Mk.** hat **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.** 5293

**Bratbückinge** per Stück **5 und 7 Pfennig** 5292

frisch eingetroffen bei **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

**Frischen Cabliau**

im Ausschnitt.

5183 **Franz Blank, Bahnhofstrasse 10.**

Schöne braune **Madäpfel** sind zu haben **Abelhaibstraße 71.** 5279

**Umzüge** in der Stadt und über Land werden prompt besorgt.  
5252 **Peter Blum**, Moritzstraße 9.

## Unterricht.

Eine Engländerin, welche Musik, ein wenig Französisch und Deutsch versteht, sucht **Engagement als Lehrerin oder Gesellschafterin**. Beste Empfehlungen. Offerten an Miss **Galpin**, Bad Homburg, Ferdinandstraße 9, erb. (Ag. 238) 41  
**Geprüfte Lehrerin** mit vorzügl. Referenzen für die Sommermonate zu zwei Kindern gesucht. Offert. unt. D. W. 92 an die Exp. erb. 5346  
**Lessons in English gram. and convers. by an English lady.** Näheres bei Buchhändler **Jurany & Hensel**, Langgasse. 21061

## Wohnungs Anzeigen.

### Gesuche:

Zum 15. Mai wird eine möblierte Balkon-Wohnung, Parterre oder eine Treppe, bestehend aus 2-3 Zimmern nebst Küche, auf einige Monate in der Sonnenberger- oder Wilhelmstraße zu miethen gesucht. Offerten unter **J. H. 99** an die Expedition erbeten. 5209

## Für zwei Damen

wird in einer distinguirten Wiesbadener Familie auf vorläufig vier Wochen (am liebsten Juni) **Pension** gesucht. Bedingungen: gemüthliches Familienleben (kein Pensionat) und wenn möglich nur französische Conversation. Ausgeschlossen sind Familien jüdischer Confession. Adressen mit näheren Angaben unter **F. P. 715** an **Rudolf Mosse**, Berlin W., Friedrichstraße 60, erbeten. (P. 715) 41  
**Lagerräume** zu miethen gesucht. Näh. Exped. 5064

### Angebote:

**Wiebricherstraße 6** ist eine freundliche Gartenhauswohnung, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zum 1. April, auch später zu vermieten. 4987  
**Bleichstraße 10**, 2 Stiegen, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 4521  
**Friedrichstraße 11, 1**, sehr gute Pension für Schüler hiesiger Schulen. 5208  
**Sainerweg 10** ein möbliertes Zimmer mit Cabinet an einen Herrn zu vermieten. 3403  
**Hellmundstraße 15**, 1 St. h., ein auch zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 5151  
**Hellmundstraße 27a**, 2 St., möbl. Zim. m. o. Kost zu verm. 5  
**Hermannstraße 5**, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. April zu vermieten. Anzusehen Vormittags. 4979  
**Herrngartenstraße 13** ist die 3. Etage von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Parterre. 5228  
**Houisenstraße 18**, Parterre, Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 4973  
**Mainzerstraße 6**, 2. Gartenhaus, Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension (Aussicht auf die Frankfurterstraße) zu vermieten. 4974  
**Mauergasse 10**, 1. Stock, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 639  
**Moritzstraße 28** ist ein großes, gut möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 4132  
**Dranienstraße 2**, 2 St., zwei schön möblierte Zimmer auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2862  
**Röderstraße 11**, 1 Stiege rechts, ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. April zu beziehen.  
**Schwalbacherstraße 22** (Gartenhaus), nächst der Infant.-Kaserne, freundlich möblierte Zimmer zu vermieten. 3951  
**Schwalbacherstraße 22**, Gartenhaus, einfach möbliertes Parterre-Zimmer oder möblierte Dachkammer zu verm. 5221

## Sonnenbergerstraße 10

ist die obere herrschaftlich möblierte Villa im Ganzen oder etagenweise getheilt zu vermieten. 3966

## Villa „Serminé“, Walfmühlstraße 17,

nahe am Walde, ist eine hochelegante Wohnung von 2 Etagen, 10 große Zimmer nebst allem Zubehör enthaltend, zusammen oder einzeln zu vermieten. Badezimmer, Thürme, Balkon etc. eventuell auch Stallung und Remise. Schöner großer Park. 20191

**Weilstraße 15** ist ein fein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 4982

**Walramstraße 21** ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 5336

**Wellrißstraße 14**, 1. Etage, ist ein möbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 2439

**Wellrißstraße 27** ist ein möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Kost auf gleich oder 1. April zu vermieten. 4254

Ein feinnöbl. Parterrezimmer zu verm. **Helenenstraße 16**. 5045

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Curpark, werden am 1. April frei. N. Exped. 25392

Zwei möblierte Zimmer in der Taunusstraße, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näh. Expedition. 1340

**Möblierte Parterre-Zimmer** auf 1. April zu vermieten de **Laspéstraße 8**. 2979

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Jahnstraße 2**, Part. 3785

Einf. möbl. Zimmer zu verm. **Friedrichstraße 46**, 1 rechts. 3711

In einem gesund und schön gelegenen Landhause sind 2 große Zimmer zu verm. Näh. Buchhandlung **Burgstraße 6**. 2483

Zwei gut möblierte Zimmer an anständige Herren zu vermieten **Michelsberg 30**, eine Treppe hoch. 4194

Möbl. Zimmer zu vermieten **Geisbergstraße 9**, 1 St. r. 4696

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. **Adolfstraße 16**, 3 St. l. 4629

**Möblierte** Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. **Adelheidsstraße 16**. 5129

Eine **Villa**, dicht am Curpark, ist mit oder ohne Inventar anderweitig zu vermieten. Offerten unter **H. W. 41** postlagernd erbeten. 5179

Zwei möblierte Parterre-Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), in der Taunusstraße gelegen, sind sofort an einen Herrn zu vermieten. Auf Wunsch **Pianino**. Eingang separat. Näh. in der Expedition d. Bl. 5148

## Per 1. April

ist ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres **Friedrichstraße 48**, Parterre. 5196

Möbliertes Zimmer zu verm. **Steingasse 13**, 1 Tr. links. 5273

**Möblierte Schlafzimmer, Wohnzimmer nahe bei dem Curhause und Wald an der Pferdebahnlinie**, auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 5245

## Villa,

hochherrschaftlich möblirt, anderweitig zu vermieten. Näheres **Kapellenstraße 61**. 2814

**Möbl. Zimmer**, auf Wunsch mit guter Pension. Näh. **Hellmundstraße 27a**, Bel-Etage. 3171

**Schön möbl. Zimmer gr. Burgstraße 3, 2. Etage**. 2927

Ein schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. Näheres **Häfnergasse 10**. 4900

Schön möblierte Zimmer, passend für Beamten oder Einjährige Freiwillige, zu verm. **Faulbrunnenstr. 5**, Bdh., 2 St. 5153

Eine in gesundester Lage gelegene Landwohnung mit Garten ist unmöblirt event. auch möblirt sofort auf kürzere oder längere Zeit **billig** zu vermieten. Näh. Exped. 5256

Ein **großer Laden** mit 6 anschließenden Räumen, als Wohnung oder Geschäftsräume benutzbar, in prima Lage zu vermieten. Näheres Expedition. 917

Arbeiter erh. billig Kost u. Logis **Gemeindebadgäßchen 8**. 5010

Arbeiter erh. Kost u. Logis **Grabenstraße 24**, Kleidergesch. 24613

## Familien-Pension Kauffmann,

**Geisbergstraße 4**, sind mehrere Zimmer frei geworden.

**Ausstattungs-Artikel,**

Bettzwillische,  
Barchente,  
Federleinen,  
Bettuchleinen,  
¼ Leinen,  
Gebild,  
Sandtücher,  
Wischtücher,  
Bläsertücher  
u. s. w.,

als:

Madapolams,  
Cretounes,  
Dimitths,  
Satin, Damaste,  
Nonleanzstoffe,  
Vorhänge,  
Biqués,  
Biqué- und Waffel-  
decken, Tischdecken  
u. s. w.,

**Bettdecken**

empfehl in Ia Qualitäten zu billigen, festen  
Preisen

**Bl. Lugenbühl**

(G. W. Winter).  
20 Marktstraße 20.

35

Ein Kinderbettchen mit Matraze zu 12 Mk., 1 Kinder-  
Sitzwagen zu 7 Mk., 1 Korbwiege mit eichenem Untergestell  
zu 5 Mark und 1 Kinderstühlchen zu 2 Mark zu verkaufen.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 5101

**Drehbank** mit Support und Planscheiben zu verkaufen.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 5110

**Eisbadewanne** billig zu verkaufen Mainzerstr. 40, Stb. 5093

Ein **Petroleumherd** billig zu verkaufen  
Kirchgasse 21 im Laden rechts. 5177

**Packfisten** werden billig abgegeben Michelsberg 16. 4965

**Große Packfisten** (à 1,50) abzugeben. Näh. Exp. 5193

Eine **große Vogelhecke** und 2 **Kothkehlen** zu ver-  
kaufen Castellstraße 8, 1 St. 4989

Der so beliebte **gelbe Zinnsand** nur ächt zu haben  
Helenenstraße 2. 5159

**Sand** zu haben Muzenmstraße. 3961

**Immobilien, Capitalien etc.**

Ein **Haus** von ungefähr 10 Zimmern mit **Garten**, an der  
Emser- oder Frankfurterstraße, auf 1. Juli zu kaufen  
gesucht. Offerten mit Angabe des Preises, der Miete u.  
unter **S. 6** baldigst an die Exped. d. Bl. erbeten. 5340

Ein massives, zweistöckiges **Haus** mit Frontspitze, in dem  
oberen Stadtheile gelegen, welches sich zu jedem Geschäfts-  
betriebe und besonders für eine Wascherei sehr gut eignet,  
ist aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu ver-  
kaufen. Näh. Exped. 1725

Ein **Haus**, unter günstiger Bedingung ver-  
miethbar, nahe dem Kochbrunnen,  
zu verkaufen. Näh. Exped. 23190

**Geschäftshaus** mit Läden in guter Lage soll mit **großem**  
**Ueberschuß** verkauft werden durch

**Fr. Mierke** im „**Schützenhof**“. 2107

**Villa**, gleich nahe dem Theater und Wald, 2 Salons,  
7 Schlafräume, in Mitte eines schatten- und  
obstbaumreichen Vor- und Hintergartens (73 Ruthen sich  
eignend für 2 Baupläze) per October 1. Js. zu verkaufen.  
Näheres Lammstraße 30, Barterre. 4961

In dem schönsten und gesundesten Theile von **Eisenach**, in  
freier Lage, ist vom 1. Juli cr. ab eine Wohnung von  
6 bis 9 heizbaren Zimmern, 1-3 Kammern, Mädchen-  
und Speisekammer, gemeinschaftlichem Waschhaus, Trocken-  
boden u., sowie Gartenanteil, im Preise von 1000 bis  
1200 Mark jährlich zu vermieten. Anfragen unter A. B. C.  
sind an die Expedition der „Eisenacher Zeitung“ zu  
richten. (H. 343e.) 62

**Junge Leute** (14-19 Jahre)

für das **Seefach** können auf Segelschiffen der Handels-  
marine placirt werden. Näh. durch **Capt. H. Gordien**,  
**Hamburg**, St. Georg, Lindenstraße 9. (K. 1238.) 4390

Ein armes, braves Mädchen wünscht ihr **Kind**, ein gesunder,  
schöner Knabe, an brave Leute zu verchenken. Näh. Exp. 5275

Meine **Wohnung** und **Geschäftslokal** befinden sich jetzt  
**Moritzstraße 13, Barterre.**

5144 **A. Brunn**, Kohlenhandlung.

Polirte franz. **Bettstellen**, gleichhändige und solche mit  
hohem Haupt, mit und ohne Matrasen zu verkaufen in der  
Tapezierwerkstätte von **P. Weis**, Louisenstraße, gegenüber  
der Artillerie-Kaserne. 2701

**Kirchliche Anzeigen.**

**Evangelische Kirche.**

Palmar.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8¼ Uhr: Herr Pfarrer Bidel.  
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Vicar Grein.  
Nachmittags 4 Uhr: Herr Mel.-Lehrer Dr. Spielg.

Bergkirche: Militärgottesdienst 9 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kramm.  
(Confirmation)

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Vicar Grein.

**Katholische Rothkirche, Friedrichstraße 28.**

Palmsonntag.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6¼, 8 und 11¼ Uhr; Kindergottesdienst  
8¼ Uhr; nach demselben ist die Palmweihe; Hochamt 10 Uhr.  
Nachmittags 2 Uhr Andacht mit Segen.

Täglich sind heil. Messen 6¼, 7¼, 8 und 9¼ Uhr.  
Montag und Dienstag Nachmittags 5 Uhr, sowie Mittwoch Nachmittags  
4 Uhr ist Beichte.

Die Gottesdienst-Ordnung für die drei letzten Tage der Charwoche wird  
noch publicirt werden.

**Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.**

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 29. März Vormittags 9¼ Uhr: Heil. Messe mit Predigt.  
Herr Pfarrer Halkart, Hellmündstraße 27b.

**Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelheidsstraße 23.**

Am Sonntag Palmarum Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.  
Herr Pfarrer Hein.

**Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen** (gewöhnlich  
Baptisten genannt), Euserstraße 18.

Sonntag den 29. März Vormittags 9¼ und Nachmittags 4 Uhr.  
Mittwoch Abends 8¼ Uhr. Herr Prediger Strehle.

**Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.**

Sonntag den 29. März **keine Erbauung**. Nächste Erbauung am  
2. Osterfeiertage, geleitet durch Herrn Prediger Albrecht.

**Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).**

Samstag Vormittags 10 und Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags  
10¼ Uhr, Montag Vormittags 10¼ und Abends 6 Uhr, Dienstag  
Vormittags 10¼ und Abends 6 Uhr, Mittwoch Vormittags 10¼  
und Abends 6 Uhr, Donnerstag Vormittags 10 und Abends 6 Uhr,  
Freitag Vormittags 11, Nachmittags 3 und Abends 7 Uhr, Samstag  
Vormittags 10 Uhr.

**S. Augustine's English Church.**

Sunday before Easter. Matins and Holy Communion at 11. Evensong  
Litany and Sermon at 8. 30.

Monday and Tuesday. Matins and Ante-Communion Service at 11.

Wednesday. Litany, Ante-Communion Service and Sermon at 11.

Thursday. Matins and Holy Communion at 11.

Good Friday. Matins at 9. Litany, Ante-Communion Service and  
Sermon at 11. Evensong at 8. Collections for Foreign Missions.

Easter Eve. Evensong, with Litany and Address for Communicants  
at 5.

**Ev. Vereinshaus**, Matternstraße 1a. Sonntagschule: Vormittags  
11¼ Uhr für die größeren Kinder, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren  
Kinder; Abend-Andacht 8 Uhr.

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt  
Wiesbaden vom 26. März.**

Geboren: Am 20. März, dem Spengler Eduard Stemmler e. S.,  
N. Carl Heinrich Wilhelm. — Am 21. März, dem practischen Arzt  
Dr. med. Wilhelm Friedrich August Carl Cuzg e. T., N. Bertha Luise.  
— Am 20. März, dem Ofenfeyer Andreas Brühl e. T.

Aufgeboren: Der Segelkünstler Ludwig Bregel von Bernsheim,  
wohnh. daselbst, und Clara Johanna Catharine Wiegand von Gaud,  
wohnh. dasier. — Der Privatier Leon Fourn Osberger von Uman in

Rußland, wohnh. zu Genf, und Emilie Luise Marianne Schulz von Berlin, wohnh. zu Genf.

Gestorben: Am 25. März, Johanna Catharine, T. des Theaterarbeiters Adam Groh, alt 2 M. 23 J. — Am 25. März, Adolph Georg, S. des Schreinergehilfen Friedrich Beyer, alt 1 J. 18 J. — Am 26. März, der Kaufmann Philipp Ludwig Carl Häuser, alt 33 J. 9 M. 3 J. — Am 25. März, Magdalene Margarethe, S. des Schriftsetzers Heinrich Herz, alt 2 M. 23 J. — Am 25. März, Johann Emil, S. des Schreinergehilfen Anton Born, alt 6 M. 5 J. — Am 25. März, Magdalene Luise, geb. Heidecker, Ehefrau des Hausdieners Philipp Carl Schön, alt 33 J. 26 J. — Am 26. März, Andreas Bernhard Jacob, S. des Kaufmanns Jacob Stolpe, alt 11 M. 2 J.

**Königliches Standesamt.**

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 27. März 1885.)

Adler:		Nonnenhof:	
Stech, Kfm.,	Berlin.	Rupp, Kfm.,	Herborn.
Hecke, Kfm.,	Berlin.	Uhlber, Kfm.,	München.
Löber, Kfm.,	Berlin.	Lindemann, Kfm.,	Frankfurt.
Leisching, Kfm.,	Dresden.	Rudolf, Dr. med.,	Höchst.
Gliss, Kfm.,	Paris.	Kamerich, m. Fr.,	Battenfeld.
Wildner, Kfm.,	Düsseldorf.	Zimmermann, Kfm.,	Mühlheim.
Bähler, Kfm.,	Dresden.	Veithen, Kfm.,	Düsseldorf.
Spanjer-Hertford, Kfm.,	Braunschweig.		
Bauscher, Kfm.,	Hanau.		
Cöluischer Hof:		Weisser Schwan:	
Faltin, Fr.,	England.	Kling, Kfm.,	Gothenburg.
Wasserheil-Anstalt		Tannus-Hotel:	
Bietenmühle:		Schiess, Kfm.,	Magdeburg.
Caro, Kfm. m. Fr.,	Berlin.	Pässler, Kfm.,	Paris.
Einhorn:		Vietor, Rent.,	Winschoten.
Gürlet, Kfm.,	Frankfurt.	Reise, Kfm.,	Mühlhausen.
Diehl, Kfm.,	Mannheim.	Munk, Rent.,	Charlottenburg.
Benkendorf, Kfm.,	Frankfurt.	Unfelder, Kfm.,	Parth.
Wolf, Kfm.,	Frankfurt.		
Engel:		Hotel Victoria:	
Meyer, Kfm.,	Crefeld.	v. Flotow, Fr. m. Fam.,	Warschau.
Königlicher Hof:		Hotel Vogel:	
Lindlay, Fr.,	Darmstadt.	v. Hermansdorf, Fr. m. Sohn,	Bochum.
Mac Farlane, Major,	England.	Claudot, Fr. m. 2 Töchtern,	Neuchastell.
Grüner Wald:		Hotel Weiss:	
Lazartfeld, Kfm.,	London.	Schmitt, Kfm.,	Magdeburg.
Tye, Kfm.,	Hamburg.	In Privathäusern:	
Göhner, Kfm.,	Frankfurt.	Villa Anna:	
Schloss, Kfm.,	Frankfurt.	Jacoby, m. Fr.,	Hamburg.
Wolf, Dr. med.,	Amorbach.	Beger, Rittergutsbes. m. Fam. u. Begl.,	Wormlage.
Rhein-Hotel:		Villa Helene:	
Fromme, Fabrikbes. m. Fr.,	Marienwerder.	v. Essen, geb. Gräfin Mannteneffel,	Dorpat.
Rusch, Dr. med. m. Fr.,	Helmstedt.	v. Breutzer, Fr.,	Reval.
Wicke, Kfm.,	Düsseldorf.		

**Fremden-Führer.**

**Mönigliche Schauspiele.** Heute Samstag: „Rosenmüller und Fünke, oder: Abgemacht!“

**Carhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

**Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—5 Uhr.

**Neuilde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

**Naturhistorisches Museum.** Während der Wintermonate geschlossen.

**Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

**Mönigl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

**Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

**Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

**Mönigl. Schloss** (am Markt). Castellán im Schloss.

**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

**rot. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

**Katholische Neokirche** (Friedrichstrasse 25). Den ganzen Tag geöffnet.

**Synagoge** (Miehelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Nachmittags 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

**Meteorologische Beobachtungen**  
der Station Wiesbaden.

1885. 26. März	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	754,6	753,5	752,7	753,6
Thermometer (Celsius)	+3,4	+7,2	+0,8	+3,8
Dunstspannung (Millimeter)	4,9	5,0	4,8	4,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83	66	89	79
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bdn. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	—	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

**Frankfurter Course vom 26. März 1885.**

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	168 Rm. 50 Pf.	Amsterd. 169,60—55—60 bz.	
Dufaten	9 56	Lond. 20,495—500 bz.	
20 Fres.-Stücke	16 19	Paris 80,85 bz.	
Sovereigns	20 46	Wien 164,70 bz.	
Imperiales	16 75	Frankfurter Bank-Disconto 4%	
Dollars in Gold	4 21	Reichsbank-Disconto 5%	

**Aus dem Reiche.**

\* (Die Kaiserin) hat zur Sammlung des „Vaterländischen Frauen-Vereins“ für die Verunglückten der Grube Camphausen einen Beitrag von 300 M. bewilligt.

\* **Preussischer Landtag.** (Herrenhaus. Sitzung vom 26. März.) Das Haus beantragte sein Präsidium, dem Reichskanzler zu seinem Geburtstag die Glückwünsche des Hauses darzubringen und nahm ohne Debatte die weipreussische Nothstandsvorlage, ebenso die übrigen auf der Tagesordnung stehenden Vorlagen an. Nächste Sitzung unbestimmt.

(Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 26. März.) Die Nothstandsvorlage für die Provinz Westpreußen und den Landkreis Bromberg, sowie der Gesetzentwurf wegen Ergänzung des Gesetzes vom 29. Mai 1883 über das Grundbuchwesen im Bezirke des Appellationsgerichts Cassel werden in dritter Berathung definitiv angenommen. — Der vom Herrenhause zurückgelangte Gesetzentwurf, betreffend die Verankerung von Trennstücken im Regierungsbezirke Cassel, wird gleichfalls genehmigt. — Es folgt die Berathung der Verhandlungen des Landes-Eisenbahnrathees im Jahre 1884.

— Abg. Hatorp wünscht die Einführung weitergehender Ausnahmetarife für den Transport der weipfälischen Kohle nach den Ems- und Bielefelder Häfen und die Wiedereinführung der zweiten Stückgutklasse. — Abg. v. Wedel-Malchow hält die von dem Landes-Eisenbahnrathe getroffenen Tarifbestimmungen für zutreffend und beantragt, den Bericht durch Kenntnissnahme für erledigt zu erklären. — Abg. Windthorst findet in den Tarifbestimmungen des Landes-Eisenbahnrathees eine Schädigung der Ems- und Bielefelder Häfen und Bevorzugung der holländischen Häfen; er beantragt die commissarische Berathung des Berichtes. — Abg. Langerhaus bittet, wenigstens den Tarif für die erste Stückgutklasse zu ermässigen, wenn die Einführung einer zweiten Stückgutklasse nicht thunlich erscheine. — Abg. Gammacher tritt für die zweite Stückgutklasse ein und bittet die Regierung, die Berichte über die Verhandlungen des Landes-Eisenbahnrathees zeitiger eingehen zu lassen. — Ministerial-Director Brefeld erklärt, die Erörterungen über die Einführung einer zweiten Stückgutklasse seien noch in der Schwebe. — Der Bericht wird als durch Kenntnissnahme erledigt erklärt. — Es folgt die Berathung der Uebersicht über die Verwaltung der fiskalischen Bergwerke, Hütten und Salinen. — Regierungs-Commissar Hühnsen erklärt, die Schäden, welche der Stadt Staffort durch den fiskalischen Bergbetrieb zugefügt worden seien, würden von der Staatsregierung bereitwillig vergütet. Die Lohnverhältnisse der Arbeiter auf den fiskalischen Werken seien durchaus befriedigende. — Regierungs-Commissar Rönne fügt hinzu, daß die Arbeit der Bergarbeiter in den fiskalischen Gruben in Schlefien (Gleiwitz) zwar eine größere sei, dafür seien aber auch die Löhne höhere als anderwärts. Eine Ueberanstrengung der Arbeiter trete keineswegs ein. Die Regierung wolle ja gerne das Loos der Arbeiter erleichtern, könne aber nach Lage der Verhältnisse keine Erhöhung der Löhne eintreten lassen. — Der Bericht wird hierauf für durch Kenntnissnahme erledigt erklärt. — Die Berathung des Berichtes der Staatsschulden-Commission über die Verwaltung des Staatsschuldenwesens führt zur Decharge-Ertheilung. — Die Rechnung der Cassir der Oberrechnungskammer für 1883/84 wird dechargirt. — Der Präsident erbittet und erhält die Ermächtigung, dem Reichskanzler an seinem Geburtstag die Glückwünsche des Hauses darzubringen. — Nächste Sitzung am 14. April. Tagesordnung: Antrag v. Jeddig, betreffend das Lehrerpensionsgesetz.

\* (Reichsgerichts-Entscheidung.) Die vorläufige polizeiliche Festnahme des einer Straftthat dringend Verdächtigen, bei Gefahr im Verzuge, ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts zulässig, wenn der Angekluhdte unbekannt oder der Flucht verdächtig ist, oder wenn Thatfachen vorliegen, aus denen zu schließen ist, daß er Spuren der That vernichten, oder daß er Zeugen oder Mithuldige zu einer falschen Aussage verleiten werde. In Preußen ist die polizeiliche Festnahme außer den erwähnten drei Fällen auch dann zulässig, wenn dieselbe im Interesse der öffentlichen Sicherheit und Ruhe dem Beamten erforderlich erscheint.

**Zu Einsegnungen** empfehle schwarze und weisse Seiden-, Wollen- und Fantasie-Stoffe bester Qualität zu Fabrikpreisen! — Vertreter C. A. Otto, 17 Taunusstrasse, I. Et. 25488

Von Dienstag den 24. März an befindet sich meine Wohnung Kirchgasse 2e im Hause des Herrn Frorath. Dr. Frech. 4624

**Dr. med. Max Bockhart,**  
Specialarzt für Hautkrankheiten und Syphilis,  
früherer Assistenzarzt der Universitäts-Klinik für Hautkrankheiten und Syphilis am Königl. Julius-Spital zu Würzburg.

Wohnung: **Rheinstrasse 79.**  
Sprechstunden: 9—1 Uhr; für Unbemittelte unentgeltlich von 2—3 Uhr. 1829

**Widerruf.**

Contractlich genöthigt, übernehme ich meine neue Wohnung Zahnstraße 8 und setze dort meine Haushaltungs- und Familien-Pension fort. Junge Mädchen finden freundliche Aufnahme. Emma Spiess. 4102

Den Empfang sämmtlicher Neuheiten in

**Stroh Hüten**

für Damen und Kinder, sowie Blumen, Federn, Bänder, Spitzen etc. beehre mich ergebenst anzuzeigen. Das Façoniren und Garniren der Hüte wird prompt besorgt und stehen

**Modellhüte**

zur gefälligen Ansicht.

**F. Lehmann,**

175 4 Goldgasse 4.

**M. Auerbach, Wiesbaden,**

1 de Laspéestrasse 1,

Gehaus der Friedrichstraße, nahe der Wilhelmstraße,

**Herren-Schneider,**

empfehle ein großes Lager modernster, guter Stoffe zur Anfertigung nach Maass.

Preise sehr mässig; Arbeit und Sitz als vorzüglich bekannt. 2017

Sommer-Anzug Mk. 70, Mk. 80,  
Sommer-Paletot Mk. 50 bis 65 Mk.

**Herren- und Knaben-**

Kragen, Manschetten, Schlipse, Hosenträger, Portemonnaie's, Taschentücher, Uhrketten, Spazierstöcke, Taschenmesser, Notizbücher, Cigarrenspitzen und Eius in großer Auswahl billigst bei C. Fischer, Metzgergasse 14. 4345

**Spitzen-Wäscherei.**

Anfertigung eleganter und einfacher Hanben. Anna Katerbau, 17 Langgasse 17. 3656

**Alle Neuheiten**

in **Mänteln** in grossartiger Auswahl vom **billigsten bis feinsten** Genre.

**Frühjahrs-Mänteln,**  
**Jaquets,** uni und Fantasiestoffen.  
ganz- und halbanschliessend.

**Promenade-Mänteln,**

**Umhängen,**

**Regen-Mänteln,**

ganz- und halbanschliessend.

4921

**Kinder-Mänteln.**

**Ausserordentlich billige Preise.**

**E. Weissgerber,**

5 grosse Burgstrasse, Neubau „Vier Jahreszeiten“, 5.

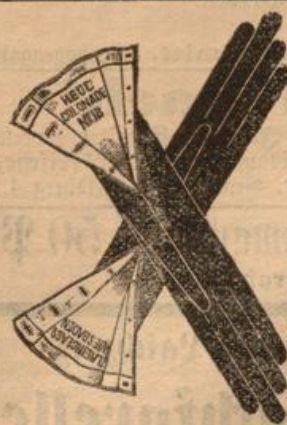
**Für Confirmanden**

empfehle in großer Auswahl billigst:

Kränze, Schleiertüll, Kerzentücher, Rüschen, Barben, Schleifen, Taschentücher, Kragen, Manschetten, Strümpfe und Handschuhe, weiße Unterröcke von 1 Mk. 60 Pf. an, Corsetten, extrahoch und beste Waare, Damen-, Mädchen- und Kinderhemden von 25 Pf. an, Damen- und Kinderhosen mit Stickerei und Spitze, Herren- und Knabenhemden, Vorhemden.

4944

**C. Breidt, Webergasse 34.**



**Nur am Samstag**

verkaufe die bei der Fabrication ausfortirten und fehlerhaften Handschuhe, 2-knöpfige für Damen à Mk. 1.35, 1-knöpfige für Herren à Mk. 1.50.

**R. Reinglass,**

nene Colonnade 18. Eine Parthie dänische Handschuhe (4-knöpfig) à Mk. 1.50. 24615

**Neuheiten,** Armbänder, Colliers, Nadeln, Manschetten-Knöpfe, Kreuze und Ketten empfehle zu passenden Geschenken billigst Gust. Seib, Uhrmacher, gr. Burgstraße 16. 2682

Maiblumenkränze sind zu allen Preisen vorrätig. C. Kuhmichel, Schwalbacherstraße 17. Auch werden einige Kistchen billig abgegeben. 3651

## Emser Pastillen

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs- Organe, in plombirten Schachteln mit Controle-Streifen vorrätig:

In Wiesbaden in der Amts-Apotheke von  
**C. Schellenberg.** 222

Hofer's medicinischer „roth-goldener“

## Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Reconvalescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Depot in Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's Hofapotheke.** 227

## Heinrich Hirsch, Bleichstraße No. 13,

bringt seine **reine Weine** in empfehlende Erinnerung: **Weißweine** per Flasche excl. Glas von 55 Pf. bis 1,20 Mk., **Tugelheimer Rothwein**, selbst gekeltert, per Flasche excl. Glas 1,20 Mk.

NB. Bei Mehrabnahme Preisermäßigung. 4571

## Flaschenbier-Niederlage.

Außer meinem **Culmbacher** und **Franfurter** führe von heute an auch noch **Mainzer Actienbier** per Flasche 18 Pfg., bei größeren Bestellungen billiger.

Hochachtungsvoll  
4147 **R. Kirschky, Schulgasse 5.**

## Dauborner Brantwein,

vorzügliche Qualität, empfehle ich beste alte Waare per Liter 1,20 Mk., 2. Qualität per Liter 96 Pfg.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

24623 **C. Schmitt, Marktstraße 13.**

**Feinstes Kuchenmehl** per Kumpf Mk. 2,  
**feinstes ungarisches Confectmehl** per Kpf. Mk. 2.20,  
**Backpulver, trockene Hefe** etc.

fortwährend zu haben bei  
3585

**A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

## Für Pesach!

empfehle feinen, gebrannten **Java-Kaffee**, sowie verschiedene **Wurstwaren** ohne Preisanschlag, ferner **frische, gute Landeier.**

**A. Schott, Michelsberg 4.** 5141

## Mirub. Ohsenmaussalat 50 Pfg.

im Fischladen **Grabenstraße 6.** 5170

## Jetzt nach der Laichzeit lebende Bachforellen

wieder stets zu haben bei  
4618 **Fischmeister Rossel, Fischzucht-Anstalt.**

## Neue Malta-Kartoffeln

empfehle billigst **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.** 4927  
Ein **Aleiderschrank** zu verkaufen **Römerberg 29, Hh.** 5109

## Theer-Schwefel-Seife

von **Bergmann & Co., Köln,**

bestes Mittel gegen Hautunreinigkeiten und scroph. Ausschläge, à St. 50 Pfg. Depôt bei

Kirchgasse 2b, **W. Hammer,** Kirchgasse 2b,  
3717 Drogen-, Material- und Farben-Handlung.

## Ich bin befreit

von dem peinigen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geerling'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut.

Flacon mit Pinsel in Cart. nur **60 Pf.**

Depot in **Wiesbaden** bei **Friedrich Thümmel,**  
kleine Burgstraße 8. (H. 32584) 61

## Restitutionschwärze

von **Otto Sautermeister,**

zur **Oberen Apotheke, Rottweil a. N.,**  
ist das vortrefflichste Mittel zum Wiederaufrischen  
abgetragener, dunkler

## Aleider- und Möbelstoffe.

Dieselbe ist in Flaschen zu 60 Pfg. und 1 Mk. zu beziehen von den Niederlagen für **Wiesbaden: Louis Schild** und **H. J. Viehoever.** 4083

## Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine **allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe** hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

**Preis per Pfd. 1 Mk. 50 Pf.** ohne Emballage.

Biebrich, im März 1885.

**Adolph Berger,**

**Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.**

Verkaufsstelle bei **Herrn J. Rapp, vorm. J. Gottschall,**  
Goldgasse 2, zu **Wiesbaden.** 4088

## Neuen Hochglanz

auf

## polirte Möbel,

die durch Schmutz und Ausschlag blind geworden sind, erzielt man in überraschender Weise durch die

**Kölner Möbel-Reinigungs-Politur.**

Jedes Dienstmädchen kann in wenigen Minuten einen Schrank, Bett etc. wie neu herstellen.

Preis pro Flasche 75 Pfennig. Verkauf bei **Fr. Rohr,**  
**Tannusstraße 16.** 4991

## 4 Faulbrunnenstraße 4.

Große, schöne **Ladentheke** mit **Glaskasten** und verschiedene kleinere **Glaschränke** im Laden, **Glaskasten** zum Auslegen von Waaren wegen Aufgabe des Geschäftes sofort billig zu verkaufen. 4089

## Umzüge

vermittelt Kolliwagen werden unter

Garantie übernommen u. prompt besorgt.  
1489 **Frau Peter Blum Wwe., Grabenstraße 24.**

Beehre mich den Empfang der prachtvollsten Frühjahrsstoffe in überraschend grosser Auswahl anzuzeigen  
Vertreter der Firma G. E. Lehr Söhne, Frankfurt — C. A. Otto, Wiesbaden, 17 Taunusstrasse, I. Et. 25297

### !! Zur Confirmation !!

In meinem Ausverkauf mache ich auf eine große Auswahl passender Confirmations-Geschenke aufmerksam, als: Albums, Schreibmappen, Necessaires, Portemonnaies, Briestaschen, Handschuhkasten, Schreibzeuge, Federständer, Bilderahmen, Briefpapiere in Cartons, Nippfächer, buntem und schwarzem Schmuck, Alles zu den denkbar billigsten Preisen bei 3202

**Moritz Mollier,**  
45 Kirchgasse. Kirchgasse 45.

### Moderne crême Gardinen-Wäscherei.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, weiße Gardinen und Rouleaux (jedoch nur in echter Qualität) crême zu stärken und zu bügeln, so, daß sie das Aussehen ganz neuer Gardinen bekommen. Diese von mir allein zur Verwendung kommende Stärke hat den Vorzug, daß Gardinen der größten Etagen oder ganzer Häuser egal gleichmäßige Farbe erhalten und nicht durch langes Hängen, wie es bei den meisten anderen der Fall ist, blaß oder gar ganz die Farbe verlieren. Muster und Empfehlungen stehen zur gefälligen Ansicht.

**Chr. Gerhard,** Tapezierer,  
Schwalbacherstraße 37.

3578

### Gardinen-Neste,

engl. Füll- vom Stück und abgepaßte Vorhänge von 1-3 Fenster

sehr billig.

**J. & F. Suth,**

16 Friedrichstraße 16. 4637



**Picard's Wasch- u. Bleichpulver,**  
bestes und billigstes Mittel, um reine, blendend weiße Wäsche zu erzielen, ist in allen besseren Colonial-Geschäften zu haben per Packet 10 Pfg. 4529

**Brillant-Stärke**  
das Beste in  
Waschstärke  
von  
**J. Neubauer & Co.**  
Neustadt (Athenplatz)  
bedarf zum Glanz- und  
Steifbügeln leinwand Zu-  
läge und ist trotz ihrer  
anerkannten Vorzüge  
bedeutend billiger.  
Überall erhältlich  
à 20 Pfg. per halb  
Pfd.-Karton. Gebrauchsan-  
weisung im Karton.

23974

Ein nußb. Bett (neu) mit Sprungrahmen, Matraße und Keil mit Federbett unterm Preis zu verk. Kirchgasse 22. 3864

### Der praktische Gartenfreund.

Ein nützliches Buch für Gartenbesitzer von **Aug. Fahldieck.**  
Statt Mk. 3 nur Mk. 1.60.

Enthält eine gründliche Anleitung zur Erziehung sämtlicher Blumen und Gemüse, Obstbaumzucht, Weinbau und Fruchtsträucher, Cultur- und Topfpflanzen in Gewächshäusern, Mistbeeten und Wohnzimmern zc.

**Keppel & Müller (J. Müller),**  
Antiquariat und Buchhandlung,  
Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.

3245

### Corsetten

in den bekannten, gut sitzenden Façons empfehlen

2725

**E. L. Specht & Cie.**

### Confirmanden-Stiefel,

für Knaben Zug- und Schaftenstiefel, für Mädchen Zug- und Knopfstiefel in größter Auswahl empfiehlt billigt das Schuhlager von 4720

**W. Ernst,** Metzgergasse 15.

Mauritiusplatz 6, **Heh. Nagel, Sattler,** Mauritiusplatz 6,

empfiehlt selbstverfertigte Reise- und Handkoffer, Touristen- und Damentaschen in großer Auswahl, Hosenträger, Maulkörbe, Schulranzen, sowie das Neueste in Schultaschen zu den billigsten Preisen. 4578

### Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Magazin

von

Marktstraße 13, **P. Piroth,** Marktstraße 13,  
II. Etage, II. Etage,

empfiehlt selbstverfertigte Spiegel jeder Art, Trumeau, Bilderrahmen zc. Große Auswahl in Gold-, Politur- und Holzleisten. Einrahmungen von Bildern und Neivergolden alter Rahmen, Möbel u. s. w. in nur guter Arbeit und möglichst billig. Spiegelgläser in jeder Größe. 4537

### Empfehlung.

Anlagen von Pumpen, sowie Reparaturen derselben werden unter mehrjähriger Garantie ausgeführt. Auch bringe ich meine Pumpen zum Verleihen in Erinnerung.

Achtungsvoll

**Chr. Hardt,** Pumpenmacher und Installateur,  
25471 47 Kirchgasse 47, „Württembergischer Hof“.

### Im Möbel-Lager Friedrichstraße 8

ist zum Verkauf ausgestellt: Eine Salon-Einrichtung in schwarzem Holz, eine solche in matt Nußbaum, Garnituren in glattem und gepreßtem Blüsch, Fantasie-Garnituren, Spiegel aller Art, Verticows, Schreibtische, Salon-tische, Schlafzimmer-Einrichtungen in matt Nußbaum, Mahagoni-Spiegelschränke, Waschkommoden, Nachttische, ovale, runde und viereckige Tische, einzelne Kanape's, Nußbaum- und Mahagoni-Kleiderschränke, Stühle in allen Arten, vollständige Betten, Küchenschränke, Küchentische zc.

237

**Ferd. Müller.**

**Billig zu verkaufen:** 1 neue, nußbaumene Kommode, 1 Sopha (Fantasiestoff), 1 Sopha (Damast), Sprungfederrahmen, Seegrasmatraxen zu 10 Mark, Strohmatraxen zu 6 Mark in allen Breiten vorrätzig Kirchgasse 22. 5040

## Evangelische Gesangbücher

empfiehlt in reicher Auswahl  
2693

C. Schellenberg,  
Goldgasse 4.

## Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alf, Wilhelmstraße 30,  
Hotel du Park.  
25545

## Die Schwedin.

(13. Forts.) Novelle von F. von Stengel.

Frau Lambert gab ihnen diese, so weit sie es vermochte, die Schwedin sprach nicht — man sah, es war ihr peinlich, Fremde zu Zeugen zu haben, wo es sich wohl ebenso sehr um Lösung innerer Conflicte handelte, als um äußere Ereignisse; Stina verträufelte auf später und Doctor Lambert, der nicht ohne Besorgniß in das bleiche, ermüdete Antlitz der jungen Frau sah, befürchtete Schlimmes von dieser Gemüthsbewegung, und so gespannt er auch war, so gestattete er doch keine weiteren Erörterungen mehr. Er ging neben ihr und als er sah, wie mühsam sie den steilen Weg bergab schritt, legte er in väterlicher Sorge ihren Arm auf den seinen und führte sie. Sie ließ sich willenlos geleiten und nach Hause auf ihr Zimmer führen, wo er sie Stina's Sorge übergab.

Als er sie später wieder aufsuchte, fand er sie ruhiger. Die alte Freundin saß an dem Bette, auf dem sie lag, ihre Augen trugen Spuren von Thränen, gewiß hatten sie über die Vergangenheit gesprochen, aber ein Ausdruck von wiederkehrender Ruhe hatte der Erregtheit Platz gemacht, die Thränen waren mildernd und verjöhrend geflossen.

Sie reichte dem Arzte die Hand, dankte für seinen Besuch und seine Theilnahme und bat ihn zu vergehen, daß sie ihn und die Seinen gewissermaßen in ihr Geschick verflocht.

Er wehrte ihr, indem er sagte, er komme als Arzt zu ihr und als solcher müsse er für heute den Gegenstand zu berühren streng verbieten. Was er und seine Frau für sie thun könne, um ihr auf irgend eine Art rathend oder helfend beizustehen, solle geschehen, wenn sie es wünsche. Habe sie ein näheres Anrecht auf das Kind, das sie Sohn nennt, so würden sie das ihre opfern; aber eine jede Uebereilung, ein jedes leidenschaftliche Drängen müsse schon um des Knaben willen fern bleiben. Es handle sich ja hier nicht allein um die, welche ein Anrecht an das Kind hätten, sondern noch mehr um dieses selbst, seine Wünsche und die seiner Frau würden gern schweigen, wenn es sich um das Wohl des Kindes handle.

Dagmar mußte erkennen, wie edel diese Denkart war und ihr beistimmen. Sie fügte sich ganz diesem Ausspruch, sagte sie, und sie habe Stina bereits gebeten, den Freunden alles Thatsächliche mitzutheilen, damit ihr deren Rath zu Theil werden könne. Sie selbst vermöge noch nicht über die Vergangenheit zu sprechen und doch fühle sie, daß sie mit ihren Enthüllungen nicht zögern dürfe. Vielleicht fänden sie die, welche ihr mit so viel Freundschaft begegnet waren, deren auch fernher nicht ganz unwerth und bleiben ihr nahe um des Kindes willen.

„Erzähle ihnen Alles, Stina,“ fügte sie bei, als diese sie mit dem Doctor verließ, „verschweige Nichts, schone mich nicht, nur so kann ich Vertrauen erwecken und erlangen.“

Stina versprach dies: aber welche Seele ist im Stande, in die Tiefen einer anderen zu dringen, die geheimen Triebfedern ihrer Gedanken und Handlungen zu ergründen, zu urtheilen, zu richten, zu verdammen oder loszusprechen? Nur das eigene Herz könnte Richter sein über Thun und Lassen des eigenen Ich, und dieses nur in jenen Stunden, wo der Sturm der Leidenschaften sich gelegt hat und das innere Auge klar sieht, weil das Herz nichts mehr wünschen und verlangen kann von dem, was unabänderlich geworden.

Solche Stunden brachte die Nacht der jungen Schwedin:

während Stina den Freunden die Außendinge darlegte, waren ihr jene inneren Kämpfe gegenwärtig, von denen die äußeren meist nur ein schwaches Abbild sind.

II.

Dagmar war die einzige Tochter eines alten schwedischen Adelsgeschlechts, dessen Haupt, ihr Vater, ein Mann von starrem, unbegrenztem Hochmuth, sie mit kaum achtzehn Jahren dem Baron Nils Hjelmkrona, dem letzten Sprößling einer ihm ebenbürtigen Familie, vermählte, dessen Persönlichkeit Alles vereinigte, was die Phantasie eines jungen Mädchens von dem erwarten konnte, dem sie ihre Hand für's Leben reichen sollte. Er galt für den schönsten und liebenswürdigsten Mann in den Hofkreisen, wo er der bevorzugte Liebling war. Mit seltenen Geistesgaben ausgestattet, hatte er nicht versäumt sich anzueignen, was dem Leben höheren Werth gibt: gebiegene Kenntnisse und ein umfassendes Wissen; ein auf Reisen und durch langen Aufenthalt im Süden ausgebildeter Sinn für die Kunst zeichnete ihn aus und machte seinen Umgang zum genussreichsten. Man beklagte nur, daß er alle diese Vorzüge kaum für sein Heimathland Schweden, für alle dortigen Bekannten und Freunde besaß, sondern meist im Auslande an einem benachbarten Hofe lebte, mit dessen jungen Fürsten ihn die innigste Freundschaft verband, entsprungen aus dem Gefühl der Dankbarkeit des Fürsten für einen Dienst, den ihm Hjelmkrona bei Gelegenheit eines Duells mit Aussetzung seines Lebens und seiner Freiheit geleistet hatte. Seitdem war er des Fürsten steter Begleiter geblieben, sie hatten gemeinschaftlich den Orient bereist und nachdem der Fürst die Regierung angetreten, war es ihm gelungen, den Freund an seine Seite zu fesseln.

Nicht Liebe war es, was die Ehe zwischen Dagmar und Nils Hjelmkrona schloß: er gab dem Drängen seiner Mutter nach, die ihren Sohn vor ihrem Tode gern verheirathet gesehen hätte, und Dagmar zur Schwiegertochter gewählt hatte. In der Familie und in dem Reichthum des Mädchens ebensowohl, als in deren großer Schönheit und Jugend, in der Vortrefflichkeit der Erziehung, die sie erhalten, vor Allem aber in der Zurückgezogenheit, in welcher sie aufgewachsen, die sie bewahren mußte vor der Oberflächlichkeit vieler ihres Standes, sah die Baronin Hjelmkrona Bürgschaften eines sicheren, ruhigen Glückes für ihren Sohn. Dagmar ihrerseits hatte ohne Widerstreben dem Vater gehorcht. Wohl kannte sie ihren zukünftigen Gatten kaum, nie hatte sie mit ihm gesprochen, es sei denn in Gegenwart ihres Vaters einige Worte, aber die Erscheinung des Barons war nicht ohne Eindruck auf sie geblieben. Sie brachte kein Opfer, indem sie ihm die Hand am Altare reichte, ihm, den sie als das Ideal eines Mannes ansehen konnte. Sie fühlte, es konnte ihr nicht schwer werden ihn zu lieben, nur mußte er ihr Liebe entgegen bringen.

Dagmar hatte den Hochmuth ihres Vaters geerbt, aber in der edelsten Form: der Grundzug ihres Characters war ein maßloser Stolz, der ihr nie gestattet zu bitten, am wenigsten dann, wenn der Gegenstand ein ihr zukommendes Recht betrafte; dabei aber war sie eine durch und durch weibliche Natur, des Anschließens an Andere bedürftig, trotzdem ihr im Leben nur wenig Liebe zu Theil geworden war. Ihre Mutter hatte sie nie gekannt, sie stand allein in der Kindheit und den ersten Jugendjahren; die Erzieherinnen, bei deren Wahl ihr Vater nur nach den Eigenschaften des Geistes und nach Wissen gefragt hatte, verstanden wohl die reichen Gaben und Talente des Mädchens zu wecken und zu nähren, für das Herz des Kindes hatten sie kein Verständniß gehabt. Ihr junges Leben wäre ganz leer geblieben ohne die treue Liebe ihrer Stina, welche die ersten Schritte der Mutterlosen geleitet und mit abgöttischer Bärtlichkeit an ihr hing. Sie war bei Dagmar's Mutter Kammerfrau, Gesellschafterin, oder eher vertraute Freundin gewesen, und sterbend hatte diese ihr das Kind in die Arme gelegt mit der Bitte, es nie zu verlassen. Stina hatte diesen Wunsch mit ganzer Seele erfüllt, mit Hingebung ihres ganzen Wesens. Dagmar war ihr Alles, deren Glück ihre einzige Sorge.

Die Verlobung des jungen Mädchens war ein harter Schlag für Stina, nicht weil sie für sich eine Aenderung in dem Verhältnisse zu Dagmar befürchtete, dafür war sie eine zu selbstlose Natur, nur weil sie nicht blind war für Baron Nils Hjelmkrona und weil sie Schlimmes ahnte.

(Fortf. folgt.)

ersch  
pro  
Ma  
G  
Co  
Lang  
M  
Per  
Lein  
1326  
W  
in em  
Bo  
Pol  
Lager  
fürze  
110